

2/2023

75
Jahre
1947-2022

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG
Schieferstein 11 a | 65439 Flörsheim

77. Jahrgang | 15.02.2023
ISSN 0047-780X

www.moebelspediteur.de
info@moebelspediteur.de

der möbel spediteur

Das große deutschsprachige Fachmagazin für Umzug, Logistik & Storage



**Auf den Cent: Preis-
transparenz in Wien**



**Großinvest: Wedlich
kauft Supermarkt**



Expansion \ Resignation Aufbruch vs. Abbruch

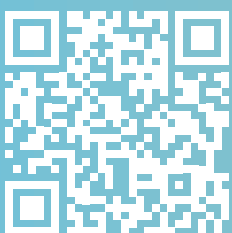
- Anzeige -

Für jede
Herausforderung
eine Lösung.

Das aktive Netzwerk,
das Lösungen schafft.



DAS
NETZWERK,
DAS
LÖSUNGEN
SCHAFFT.



Wir von **ProMovers** bringen die Branche an einen Tisch. Als aktive Gemeinschaft bieten wir Dir ein Netzwerk führender Möbellogistiker, praktische Lösungen und zukunftsweisende Ideen für die Themen von morgen. Werde eine treibende Kraft bei ProMovers und lass Dich von Deinen kompetenten Kollegen inspirieren!

www.promovers.de | office@promovers.de | Tel.: +49 6145 54 42-100

Konkurrenzbeobachtung „Nein, meine Preise sag' ich nicht“

Tach auch und ein herzliches Hallo,

wollen Sie wissen, was Ihr Kollegenbetrieb um die Ecke der Kundschaft für eine Rolle LuPo, seinen Träger, den Monteur oder gar Tischler in Rechnung stellt? Und was sein Transportzuschlag für ein Klavier ist? Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie solche Preise in Deutschland offen adressiert finden, geht gegen null – zu groß ist in der Umzugsbranche trotz bereits vielfach implementierter Umzugsrechner die Angst, Betrieb xy könnte zwei Euro weniger die Stunde berechnen als man selbst und die Einkaufspreise für Kartons, Folie und Seidenpapier würden auch so stark schwanken übers Jahr, tja, da könne man keine Preise ausweisen. Also landen solche Preisangaben erst gar nicht im Netz. Und das hat Folgen.

Wer rechnet 20 Umzugsposten aus?

Springen wir über die Landesgrenze: Auf dem Wiener Umzugsmarkt weisen einige Anbieter ihre Preise bis ins kleinste Detail aus – die vierseitige Strecke finden Sie ab Seite 28 in dieser Ausgabe. Warum hüllen diese Anbieter zum Teil schon weit über ein Jahrzehnt ihre Preise nicht unter den Mantel des Schweigens? Weil sie nichts zu befürchten haben, im Gegenteil: Kein Verbraucher kann und wird wirklich alle Posten im Vorfeld zusammenrechnen, weil er bis zum ersten seriösen Angebot keinerlei Vorstellung hat, wie viele Kartons er braucht, was für seinen Haushalt an Verpackungsmaterialien anfallen dürfte und welchen zeitlichen Rahmen die Profis abstecken, um alles zu verräumen – wenn Montagearbeiten anfallen, wird es für einen Verbraucher erst recht völlig intransparent.

Warum also machen das diese Firmen und stellen ihre Preise online? Weil es eine immens vertrauensbildende Maßnahme seitens des jeweiligen Anbieters ist und Einzelposten-Preise nie das alleinige Argument für einen Kaufvorgang darstellt.

Nur ein kleiner Teil hat Geschulte

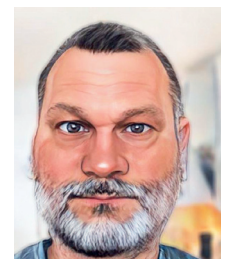
Ein anderes Vertrauensbeispiel: Die Branche Umzug verfügt flächendeckend über sehr gut geschultes Personal – vielleicht haben Sie in der letzten Ausgabe dieser Zeitschrift die Dankanzeige des DMG-Campus wahrgenommen, welche 2022 allein 140 Firmen und weit über 1.000 Teilnehmer aus dem kaufmännischen und gewerblichen Bereich fortgebildet hat (am Rande notiert: die beliebteste Schulung nach der Firmenschulung war das Beladen und Verstauen auf dem Möbelwagen). Hinzu kommen noch mehrere Dutzend, welche

bei Frank Lierz, in internen Schulungen durch „alte Hasen“ wie etwa bei den Euromovers, Relogg, in der DMS-Familie oder Herstellerschulungen bei Nobilia oder USM Haller das richtige Montage- oder Verkaufs-Know-how vermittelt bekommen haben. Man dürfte so auf eine Zahl von vielleicht 300 Betrieben kommen. Und wenn ich das richtig schätze: 300 bedeutet, dass nur jeder sechste oder siebte deutsche Umzugsbetrieb Mitarbeiter qualifiziert hat.

Und jetzt die Frage: Wie viele Ihrer Kollegen kennen Sie, die mit diesem Pfund richtig offensiv in die Werbung gehen? Wer billig bucht, der weiß, dass sein Schlafzimmer-schrank runde Ecken beim Transport bekommen kann und ihm kaum Folien und Seidenpapier in Rechnung gestellt werden – mit allen dadurch verbundenen Konsequenzen.

Aber darüber hinaus: Ich würde auch gerne dieses Jahr bei uns die erste Geschichte über den preismutigsten Umzugsspezialisten Deutschlands sehen. Bis dahin haben wir ein paar Beispiele aus dem Wiener Umzugsmarkt herausgefischt und in ein Spezial gegossen, zumal uns auch noch einer unserer Leser seine Kalkulation dezidiert vorrechnete. Also, rechnen Sie mit uns.

**Marc Weinard, Chefredakteur
der möbelspediteur
marc.weinard@brandeisverlag.de**



Gilbert Pötke
Nah- u. Fernverkehr - Möbellagerung
Wohnungsauffösungen
☎ 02104 - 158 69
Umzug mit Umsicht!

PREISE

GRUNDKOSTEN FÜR UMZÜGE

Wir wissen, dass ein Umzug häufig eine teure Angelegenheit ist. Umso wichtiger ist es uns, dass wir unsere Kunden mit kompetenten Dienstleistungen zu fairen Preisen unterstützen können. Gerne erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot und planen gemeinsam mit Ihnen den anstehenden Umzug.

GRUNDKOSTEN
LKW pro Stunde: 30,00 €
Fahrer pro Stunde: 35,00 €
Träger pro Stunde: 32,00 €

LEIHGEBÜHR:
Umzugskarton: 3,00 €
Kleiderkiste: 6,00 €
Packdecke: 4,00 €
Klaviergurt: 20,00 €
Möbelhunde: 10,00 €

VERKAUF:
Umzugskarton: 3,50 €
Kleiderkiste: 55,00 €
Packdecke: 15,00 €
Packseide pro kg: 8,50 €
Packfolie pro Meter: 5,00 €
1 Rolle 120er Folie (=50m): 105,00 €
1 Rolle 150er Folie (=50m): 120 €

MÖBELLAGERKOSTEN:
Möbelwagenmeter: 40,00 €
Quadratmeter: 6,00 €
Mindestlagergebühr: 35,00 €

ACHTUNG ALLE PREISE ZUZGL. 19% MWST

Einer der wenigen deutschen Umzugsbetriebe, der in Preistransparenz eine Chance sieht: Gilbert Pötke aus Mettmann.

EDITORIAL

Konkurrenzbeobachtung 3

BILD DES MONATS

Ein windiger Auftrag 6

NEWS 8

TITEL

Expansion/Resignation – Aufbruch vs. Abbruch 12
Beckmann: „Big in Berlin“ 14
Santa Fe: Auferstanden aus Ruinen..... 17
Drei neue Partner für Gocelo 18
Promovers: „Haben uns verfünffacht“ .20
Hilbrans-Aus im 125. Jahr..... 23
Hizkia shoppt und wächst 24
Vier UTS'ler übernommen..... 25

BUSINESS

Staatliche Spritzen: De-minimis 26

SPEZIAL PREISGESTALTUNG

100 Prozent Transparenz 28

Im Handwerk stockt es..... 32
Besorgter Mittelstand 33
Hartmanns Abwehrpläne..... 34
Wedlich kauft Supermarkt..... 35

RECHT

Umzugsbetrug auf Rang 23 36
Recht in Kürze 37
Ewiger Urlaubsanspruch..... 38
Recht in Kürze 39

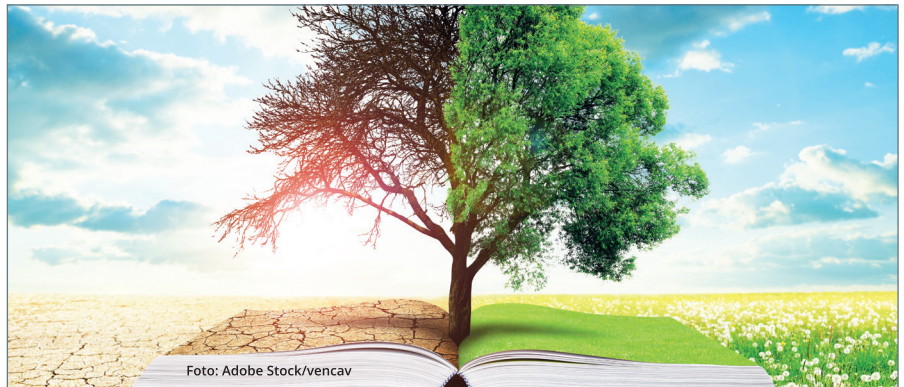
MARKTPLATZ 40

GEWERBE

News aus der Branche 48
„Ich kann doch nix anderes“ 50
Walheimat Göttingen 51
PRAXIS-TIPPS: Richtig Eindruck machen 52
Goesch auf Reisen – Kolumne..... 54
Neue Produkte 56
Glosse: 7.000 Euro für Stadtflüchter ..58
Impressum 58

Titelfotos: August Beckmann, Wiener Möbelpacker, Spvgg. Bayreuth

Highlights



Expansion/Resignation Aufbruch vs. Abbruch

Die deutsche Wirtschaft ist 2022 allen Widrigkeiten zum Trotz um 1,7 Prozent gewachsen – und auch dieses Jahr sollen kleine und mittlere Unternehmen um 1,9 Prozent gegen den Trend wachsen. Viele Möbellogistiker investieren mutig, übernehmen Standorte oder insolvente Kollegen. Denn wo Licht ist, entsteht auch Schatten.

12



Hartmanns Abwehrpläne: Die Notfallmodi

In der letzten Ausgabe hatten wir über einen IT-Angriff auf Bertram berichtet. Hartmann International sagt, wie und in welchen Notfallmodus es „umschaltet“.

34



Wedlich kauft Supermarkt

Die Metrotochter Real ist seit Sommer 2022 Geschichte. Den Bayreuther Standort haben jetzt Christian Wedlich und Peter Schnurrer gekauft.

35

der Ausgabe 02.2023



Staatliche Spritzen: De-minimis-Nutzung

Unseren „Branchenkompass“ hatten wir um Fragen zu den De-minimis-Unterstützungen des BALM ergänzt. Demnach nutzt jeder Zweite die Programme.

26



4 Seiten Spezial Preisgestaltung: Transparenz

Fast alle deutschen Spediteure scheuen sich, ihre Preise offen zu publizieren. Der Blick nach Wien zeigt, dass es anders gehen kann.

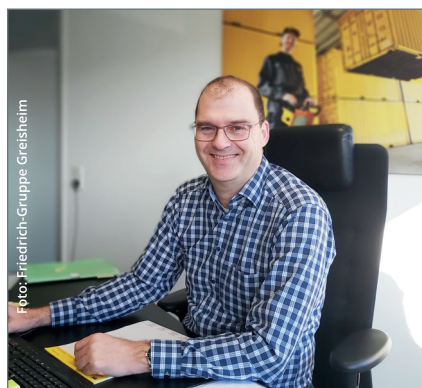
28



Praxis-Tipps: Richtig Eindruck machen

„Was interessiert mich der erste Eindruck, die Hauptsache ist doch ich mache eine gute Arbeit.“ Viele Möbeltransportpacker denken so. Das geht anders.

52



Oliver Gerheim: „Ich kann doch nix anderes“

Er kam mit der Übernahme der Gebrüder Friedrich zur Friedrich-Adrian-&-Co.-Familie. Im Januar feierte Oliver Gerheim sein 20-jähriges Jubiläum.

50



Sicher zum Ziel! Mit Martens & Ruetzer

Neuer Wall 10 · 20354 Hamburg · www.martens-raetzer.de

Versicherungslösungen für Möbelspediteure und Logistikdienstleister

Für jede Risikosituation ein individuelles Konzept mit maßgeschneiderten Konditionen. Profitieren Sie zusammen mit Ihren Kunden von unserer Erfahrung und unserem persönlichen Service, gerade auch im Schadenfall.



Martens & Ruetzer
Versicherungsmakler

Telefon: +49 (0) 40 · 550 55 22

Ein windiger Auftrag

96 Meter, 65 Tonnen, 170 Kilometer

P. Adams ist ein belgischer Logistiker, welcher sich auf Spezial-, Schwer- und Maschinentransporte spezialisiert hat – er wurde Ende der 80er-Jahre von Peter Adams gegründet und hat inzwischen einige europäische Töchter – die deutsche Dependence der Belgier ist Heinrich Schwertransporte aus Dresden. Heute leitet Stephen Adams in zweiter Generation den Spezialisten.

Ende 2022 hatte die luxemburgische Tochter Transpalux gleich 24 Rotorblätter innerhalb Schwedens zu transportieren. Drei dieser Blätter maßen von Spitze zu Spitze 83 Meter; ein Rekord, diese drei Windriesen sind damit die offiziell längsten Rotorblätter, die derzeit produziert werden. In Verbindung mit dem Zugfahrzeug ergab sich so eine Zuglänge von 96 Metern. Dieser Tross musste 170 Kilometer durch die unwirkliche Winterwelt Schwedens zu ihrem Zielort verbracht werden. Zwei volle Nächte dauerte der Transport pro Rotorblatt, der von von der Hafenstadt Uddevalla in Westschweden, wo die Windradbauteile angelandet wurden, zum weiter nordöstlich gelegenen Knöstad gelangen. Ein europäischer Windparkent-



wickler benötigte diese 24 Rotorblätter, um dort acht Windräder zu errichten. Der Transport führte überwiegend über schwedische Landstraßen. Dabei musste der Konvoi zahlreiche Kurven nehmen und am Ende der Strecke auf der Baustelle auch noch knackige Steigungen und nicht geteerte Wege bewältigen.

Der beladene Sattelzug brachte es auf 96 Meter Länge und wog in Kombination mit dem knapp 30 Tonnen schweren Ladegut rund 65 Tonnen. „Die Kurven waren zwar ausgebaut, unsere Bediener mussten aber dennoch ständig nachlenken“, berichtet Stephan Adams. Zum Einsatz bei dem Spezialauftrag kam das RBTS von Til Scheuerle. Dieser Spezialauflieger besteht aus einem zweiachsigen Jeep-Dolly mit Freidrehrichtung und einem Vierachs-Nachläufer. Es ist auch möglich, die Freidrehrichtung direkt auf die Zugmaschine zu montieren, dann aber ist aufgrund der hohen Sattellast eine vierachsige oder fünfachsigige Sattelzugmaschine nötig, während Transpalux Dreiachser verwendet. Die große Herausforderung: Die Transpalux-Mitarbeiter konnten die Beladung und das Fahren mit dem RBTS vor diesem Transport nur ein einziges Mal austesten.

Foto: Til Scheuerle



Lagerbox baut auf sechs Etagen in Erfurt

Die Selfstorage-Kette Lagerbox baut weiter neue Standorte: In den nächsten Wochen soll der Spatenstich für ein neues Lagerhaus in Erfurt gesetzt



Fotos: Lagerbox

werden. Im Erfurter Westen, in der Nähe des Flughafens Erfurt-Weimar, soll ein Selbstlager mit sechs Etagen entstehen. Insgesamt 5.000 Quadratmeter vermietbare Fläche sollen dort geschaffen werden. Der neue Standort soll 2024 eröffnet werden.

Lagerbox gibt es seit 1997 und beschränkt sich auf Standorte in Deutschlands Metropolen und setzt auf das klassische Selfstoragekonzept mit aufwendiger, personeller Betreuung: Der Zutritt zu einer Lagerbox ist nur mit einem Code oder Zugangschip möglich, welchen Mitarbeiter den Kunden aushändigen, damit keine Unbefugten auf das Gelände gelangen. Auch die Lagerräume sind nicht digital verschlossen, sondern mit Vorhängeschlössern versehen. Aktuell betreibt das Unternehmen 28 Einlagerungshäuser in ganz Deutschland. Weitere Standorte befinden sich bereits im Bau beziehungsweise sind in der Planung. Erst im Dezember 2022 hatte Lagerbox mitgeteilt, die Standorte Schöneweide-Köpenick und Berlin Lichtenberg-Marzahn kräftig ausgebaut zu haben. Lagerbox setzt verstärkt auf mehrtägige Selfstorage (unser Bild zeigt den Standort Berlin Lichtenberg).

Movu und Storabble kooperieren

Die Schweizer Umzugsplattform Movu und das Start-up Storabble haben eine Marketing-Kooperation vereinbart. Storabble bietet auf seiner Plattform Kellerräume von Privatpersonen zur Miete an und will in den kommenden Monaten in weitere Städte der Schweiz expandieren. Die Partnerschaft hat das Ziel, die Dienstleistungen der beiden Unternehmen zu bewerben und damit neue Kunden zu erschließen. Kunden von Storabble wird ermöglicht, den Transport in die gemieteten Kellerräume direkt über Movu zu buchen. Im Gegenzug können Movu-Nutzer zusätzliche Lagerräume bei Storabble mieten.



Foto: Storabble

Die Partnerschaft soll den beiden Unternehmen die Möglichkeit schaffen, zusätzliche Dienstleistungen anzubieten. Movu ist nach eigener Aussage die größte Umzugsplattform der Schweiz mit Sitz in Zürich. Seit der Gründung 2014 hat Movu über 50.000 Umzugskunden an Spediteure vermittelt.

Schweinsteiger und Arnold & Hanl jetzt Turtleboxer

Der Mehrwegkisten-Verleiher Turtlebox baut sein Netzwerk weiter aus: Bereits im Sommer 2022 konnten die Münchener Uwe Mayer (Bild r.) und seinen Umzugsbetrieb Schweinsteiger aus Holzkirchen als Standort gewinnen,



Fotos: Schweinsteiger, Arnold & Hanl

im Dezember 2022 schlossen sich auch Tom und Thomas Arnold von Arnold & Hanl aus Dietzenbach (Bild l.) als neuer „Turtle Hub“ dem Verleihsystem an.

AGS Niederlande firmiert unter neuem Namen

Seit Januar firmiert die bisherige AGS-Niederlassung KHZ unter dem neuen Namen „Global Solutions The Netherlands“. „Unser neuer Name passt in die gesamte Markenstrategie unserer Muttergesellschaft, der AGS-Gruppe, und ermöglicht es uns, die internationalen Lösungen hervorzuheben, die wir in den Bereichen Umzüge, Standortwechsel und Aktenverwaltung anbieten können“, teilte die Dependence offiziell mit.



Ein Umzug ist mit der Namensänderung nicht verbunden. AGS sitzt in den Niederlanden in Alphen am Rhein, exakt in der Mitte des Dreiecks Den Haag, Rotterdam und Amsterdam.



Kurz notiert

Hey Kitchen: „Betreuen über 2.000 Kunden“

Hey Kitchen (hey.kitchen) ist mit einem Gründungsdatum von 2019 ein recht junger Vermittler von Liefer- und Montageaufträgen für Küchen in Deutschland, der via Webapplikation zwischen Logistikern und Küchenhändlern vermittelt. CEO Christian Lenzhöler (Bild) sagte jetzt auf einem Treffen des „Daten Competence Centers“, dass er und sein Start-up bereits über 2.000 Kunden betreuen – offen ließ er dabei, ob es bei dieser Zählung um Endverbraucher und deren Küchen geht oder Küchenstudios und -monteure.



Foto: Data Competence Center

„Movers & Storers Show“ lockt 1.000 Besucher

Ende November 2022 öffnete die „Movers & Storers Show“, die größte Fachmesse Großbritanniens. Knapp 1.000 Fachbesucher wurden an den zwei Messtagen von den Veranstaltern gezählt. Im Gegensatz zur 2021er Auflage des Fachevents konnten mehr Fahrzeugaussteller gewonnen werden. Eines der Highlights war der Wettbewerb „Packer of the Year“. 19 Zweerteams hatten sich dafür angemeldet

– „ein Rekordhoch“, wie die Messeveranstalter dazu vermeldeten (Fotos zweite Reihe). Der Titel ging erneut an den dreimaligen und amtierenden Meister Easyshipping (easyshipping.co.uk), die im südlichen Speckgürtel Londons sitzen. Im „Seminar Theatre“ fanden mehrere Infoveranstaltungen, Diskussionen und Referate statt. Dieses Jahr soll die Show (moversandstorersshow.com) am 22. und 23. November stattfinden.

Neuer Molo-Chef: Stefan Klein macht Vorsitz

Der Dachverband der Mobilitäts- und Logistikwirtschaft hat sein Führungsteam um einen der engagiertesten Möbeltransportunternehmer Deutschlands aufgestockt: Stefan Klein, Geschäftsführer des Simmerner Logistikers Frey & Klein, wurde auf der Mitgliederversammlung am 12. Dezember 2022 zum neuen Vorsitzenden gewählt. Mit Henriette Koppenhöfer von der Frankenthaler Spedition Koppenhöfer bildet er jetzt die Doppelspitze des Verbandes – Ralf Bernards verlässt für den Switch den Vorstand. Klein hat neben seiner beruflichen Laufbahn bereits viele Leitungsfunktionen in Organisationen und Verbänden übernommen: So ist er seit vielen Jahren Teil des Vorstandes im VDV Rheinland und Vize-Präsident des Bundesverbandes Möbelspedition und Logistik. „Mein zentrales Anliegen ist es, in den

nächsten Jahren eine aktive Positionierung des Verbandes in Politik und Gesellschaft zu erwirken und dabei auch die Kommunikation zu den Mitgliedern auszubauen“, erklärt der neue Vorsitzende. Molo („Mobilität & Logistik Rheinland-Pfalz“) ist der Dachverband der rheinland-pfälzischen Verkehrs-, Transport- und Logistikbranche.



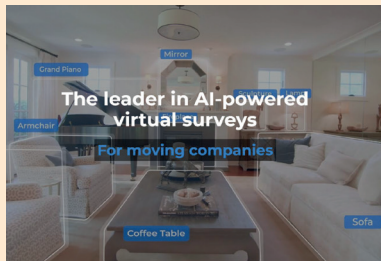
Foto: Molo

Storebox: Erster Standort in Holland

Kurz vor dem Jahreswechsel auf 2023 hat in den Niederlanden der erste Standort des österreichischen Selfstorage-Anbieters Storebox eröffnet. Damit ist der Kleinabteile-Vermieter in sechs europäischen Ländern aktiv: Neben Österreich und Holland setzt Storebox auf Deutschland, die Schweiz, Luxemburg und Belgien. In Wien und Berlin testet Storebox derzeit zudem die Vermittlung von Umzugsdienstleistern (yourstorebox.com/de/moving-service).

Yembo jetzt datenschutzgeprüft

Die Megasoftware Yembo (yembo.ai), welche selbstständig Mobiliar in Wohnungen erkennt, deren Größe und Gewicht ermittelt und unter anderem auch von der deutschen Confern-Gemeinschaft genutzt wird, hat sich jetzt in den USA eine sehr hohe Zertifizierung abgeholt: Seit Mitte Januar läuft die KI-gestützte Tech-Lösung mit der „Service Organization Control (SOC) 2 Typ II“-Zertifizierung. Diese kurz „SOC 2“ genannte Auszeichnung ist ein Prüfungsstandard, der vom „American Institute of Certified Public Accounts (AICPA)“ entwickelt wurde. Der erfolgreiche Abschluss des Typ-II-Audits bestätigt hohe Sicherheits- und Compliance-Standards von Unternehmen und deren entwickelten Produkten.



SOC 2 definiert Kriterien für die Verwaltung von Kundendaten basierend auf fünf „Vertrauensdienstprinzipien“: Sicherheit, Verfügbarkeit, Verarbeitungsintegrität, Vertraulichkeit und Datenschutz. „Die Zertifizierung belegt die Fähigkeit eines Unternehmens, nicht nur kritische Sicherheitsrichtlinien umzusetzen, sondern auch die Einhaltung über einen längeren Zeitraum nachzuweisen“, erklärt Zach Rattner, CTO und Mitbegründer von Yembo. „Diese unabhängige Überprüfung stellt sicher, dass Yembo die strengen Anforderungen der AICPA und CICA erfüllt.“ Neben der erstmals erteilten SOC-2-Zertifizierung ist das Softwareunternehmen auch nach der ISO 27.001 zertifiziert. „Diese Compliance stellt einen wichtigen Meilenstein für uns dar“, so Rattner. „Sie gibt unseren Kunden mehr Vertrauen, dass ihre Daten geschützt werden.“

Top Movers setzen auf zwei neue Elektro-Lkw



Der niederländische Top-Movers-Spediteur P. A. van Rooyen – er sitzt in Utrecht, im südlichen Speckgürtel Amsterdams – hat sich zwei vollelektrische Umzugswagen vom Typ Volvo FE gekauft. „Die Reichweite des Fahrzeugs war einer der wichtigsten Punkte und diese reicht aus, um einen ganzen Arbeitstag fahren zu können“, teilt das

Unternehmen dazu mit. „Wir hatten auch die Möglichkeit, ein Demofahrzeug für einige Tage nutzen zu können. Der Gesamteindruck lautete: Fährt sich ruhig, ist komfortabel auf der Straße und was auch sehr wichtig ist - die angegebene Reichweite erwies sich als zuverlässige Angabe.“ Diese soll rund 300 Kilometer betragen.

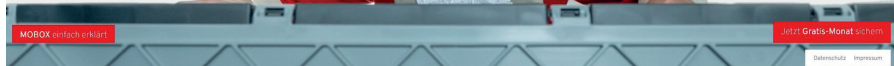
Die beiden Lkws stellen mit drei beziehungsweise vier Batterien eine Leistung von bis zu 225 kW (umgerechnet bis zu 300 PS) bereit und sind mit einem zulässigen Gesamtgewicht von bis zu 27 Tonnen lieferbar – für welche Gewichtsklasse sich der Utrechter Umzugsspezialist entschieden hat, wurde nicht mitgeteilt. P. A. van Rooyen ist einer der ältesten aktiven Fachbetriebe der Niederlande – dieses Jahr feiert er offiziell sein 150-jähriges Jubiläum.

Nachgehakt: „Schoeller nutzt noch Turtlebox“

In der möbelspediteur 01.2023 hatten wir über das neue Boxenverleihsystem von Ex-Turtlebox-CEO Leopold Schoeller berichtet. Im Sortiment seines „Smart Container Loop“-System befinden sich auch drei Boxen, die sich nur in Nuancen von den original Turtleboxen unterscheiden. Unsere Nachfrage bei Turtlebox ergab, dass es sich tatsächlich um nur leicht modifizierte Originale handelt: „Es gab für ein gemeinsames Projekt eine Zusammenarbeit zwischen der SCL und TBX unter Verwendung der Turtleboxen“, erklärt Gunnar Müller, PR-Spezialist bei Turtlebox. Nach Schoellers Ausstieg haben beiden Seiten für eine Elektromarktkette noch Lieferungen und Retouren in den Mehrwegboxen abgewickelt. Die Turtleboxen fände man zwar auch heute noch auf der Website von SCL, allerdings „verwendet es die umweltfreundliche und wirtschaftlichere Turtlebox nur für gelegentliche Logistikzwecke, da sie klappbar und somit ressourcenschonender transportierbar ist.“ Da der Fokus bei SCL auf

Pharmatransporten liegt, die spezielle Anforderungen an Boxen haben, kommen dort ausschließlich die konischen Eigen-Modelle von SCL zum Einsatz. Nach unseren Informationen hat Smart Container mehrere Hunderttausend konische Boxen im Umlauf und fährt somit ein deutlich größeres Geschäft als Turtlebox.





Documentuschef gründet Selfstorage „Mobox“

André Fahnenbruck, seit 2011 Geschäftsführer des Kölner Archivservices Documentus (vormals: Reisswolf), steigt mit einer Kistenlösung ins Selfstorage-Business ein. „Mobox“ (mobox.de) heißt seine Marke, die in Köln startet. Der Name setzt sich aus den beiden Wörtern „mobil“ und „Box“

zusammen, womit auch das Prinzip erklärt ist: Mobox bietet wiederverschließbare Boxen in drei Größen, welche beim Kunden abgeholt und eingelagert werden. Per App können Kunden jederzeit Abhol- und Lieferaufträge einstellen. Größere Lagerungen sollen in kleinen Stahlcontainern realisiert werden.

„Umzug“ adé: Neuer Claim für Dachser & Kolb

DACHSER & KOLB Intelligent Relocations

„Intelligent Relocations“ lautet seit Jahresbeginn der neue Claim des Umzugsunternehmens Dachser & Kolb. Der Grund liegt in der Bedeutung des wachsenden internationalen Geschäfts: „Wir erbringen bereits die Hälfte unserer Dienstleistungen in einem internationalen Kontext“, sagt Geschäftsführer Johannes Neumann. „Hier konnten wir in den letzten Jahren unsere

Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. Deshalb nehmen auch viele Kunden unsere internationalen Umzugsangebote wahr, die wir in Zusammenarbeit mit unserem Mutter-Logistikdienstleister Dachser unkompliziert umsetzen können“. Der Umzugslogistiker hatte sich über die letzten Jahre deutlich breiter aufgestellt und zusätzlich zahlreiche Relocation-Service-Angebote in das Leistungsportfolio aufgenommen. Um dieses breite Leistungsspektrum prägnant darzustellen und international verständlich zu machen, hat sich der Logistiker für „Intelligent Relocations“ entschieden, wo einst „Umzugslogistik“ stand.

AMÖ gründet Wirtschaftsorganisation „Sumo“

Der Bundesverband Möbelspedition und Logistik hat Anfang Januar seine angekündigte Wirtschaftsorganisation offiziell gegründet. „Sumo“ (hinter der neuen URL sumo.gmbh waren zu Redaktionsschluss am 30. Januar noch keine Inhalte hinterlegt) heißt die „Service- und Beratungsgesellschaft“ und ein japanischer Ringer bildet auch das Logo (Bild o.r.). Zudem wurde das Verbandslogo neu gestaltet und auf die Web-Schreibweise „amoe“ gewechselt (Bild u.l.). Auch diskutiert die AMÖ derzeit

„mit Ehren- und Hauptamt in der Verbandsfamilie intensiv eine organisatorische Neuaufstellung des Bundesverbandes“, so die offizielle Mitteilung. „Präsidium und Geschäftsführung haben erste Gedanken geteilt und zur Diskussion gestellt. Derzeit findet der Austausch mit einzelnen Landesverbänden statt.“ Nach uns vorliegenden Informationen soll die Stimmrechtsverteilung der Landesverbände geändert und die Geschäftsführung will mit deutlich mehr Entscheidungsbefugnis ausgestattet werden.



Kurz notiert

Theatergruppe im Selfstorage-Lager

Die Stuttgarter Theatertruppe „Lokstoff!“ (lokstoff.com) führt noch bis



Ende März ihr Stück „Gestern. Heute. Morgen. Was soll bleiben?“ auf – zwei Besonderheiten zeichnen das Projekt



aus, das sich „Theater im öffentlichen Raum“ nennt: Alle Vorstellungen sind ausverkauft und der Veranstaltungsort ist das Myplace-Selfstoragehaus in der Stuttgarter Pragstraße. Den ungewöhnlichen Veranstaltungsort hatten sich die Schauspieler explizit für ihr Stück ausgesucht, welches sich mit dem, was von Menschen bleibt, beschäftigt.

100 neue Arbeitsplätze: Geodis' neue Logistik

Logistiker Geodis hat in Aurach bei Nürnberg ein 33.000 Quadratmeter großes Zentrum neu eröffnet. 100 Arbeitsplätze sind dort entstanden.

Expansion Aufbruch

Die deutsche Wirtschaft ist im Kriegsjahr 2022 allen Widrigkeiten zum Trotz um 1,7 Prozent gewachsen – und auch dieses Jahr sollen kleine und mittlere Unternehmen trotz einer zu erwartenden allgemeinen Rezession um 1,9 Prozent gegen den Trend wachsen. Eine neue Sage-Studie hält unglaublich positive Zahlen für diese KMU bereit.

Speziell kleine und mittlere Unternehmen werden demnach gut durch die Krise kommen und der Motor der wirtschaftlichen Erholung werden – Mitte Januar veröffentlichte das britische Softwareunternehmen Sage seine Studie „Der Mittelstand: Treiber für wirtschaftlichen Aufschwung“ mit einer Vorhersage von Wachstumstrends bis 2025 auf Basis historischer Erkenntnisse aus der Rezession der Jahre 2007 bis 2009. Demnach soll in acht europäischen Ländern die Zahl der neuen KMU zwischen 2022 und 2025 jährlich um 1,7 Prozent steigen. Allein in Deutschland werden laut Sage zwischen bis 2025 273.000 neue KMU entstehen. Damit wird es erstmals mehr als drei Millionen mittelständische Betriebe in dem Land geben. Und 2024 soll der Wirtschaftsbeitrag deutscher KMU ein Rekordhoch von über einer Billion Euro erreichen.

Kaum eine deutsche Möbelspedition ist bislang so groß, dass sie aus diesem Rahmen der KMU herausfällt. Für das Titelspezial dieser Ausgabe stellen wir Erfolgsprojekte vor, Umzugsunternehmer, die mutig investieren, Möbellogistiker, die Konkurrenten übernehmen und Logistik-Gemeinschaften, die sich in diesen Zeiten neu gründen oder immens wachsen.

Marc Weinard

Resignation Abbruch

Es sind sehr dunkle Wolken, die aktuell der Großfinanzier KfW, die „Bank aus Vertrauen“, an den Himmel malt: Über 70 Jahre lang konnte wirtschaftliches Wachstum in Deutschland als sicher gelten: „Diese Zeiten sind vorbei“, heißt es jetzt. Das liege maßgeblich auch an einem schwachen Produktivitätswachstum. Das BIP könne nur sinken.

„Zeitenwende durch Fachkräftemangel: Die Ära gesicherten Wachstums ist vorbei“, heißt ein Ende Januar von Martin Müller veröffentlichter Fachbeitrag – Müller ist Analyst und Sachbearbeiter bei der KfW-Bankengruppe. Und er sieht schwarz für die Wirtschaft in diesem Land: „Will Deutschland allein durch steigende Erwerbsbeteiligung oder Zuwanderung das BIP (Bruttoinlandsprodukt) je Einwohner bis zum Jahr 2035 konstant halten, müsste dafür entweder die Erwerbsbeteiligung weit stärker als bisher steigen oder die Netto-Zuwanderung auf weit mehr als 1,3 Millionen Menschen im Erwerbsalter zunehmen“.

Die aktuelle Wirtschaftslage sei geprägt von einem Kaufkraftschwund, einer enormen Unsicherheit, einem Zinsanstieg und einer schwachen Weltwirtschaft – all das belaste die deutsche Konjunktur. Nach einem Wachstum von 1,7 Prozent im Jahr 2022 soll das BIP 2023 um 1,0 Prozent schrumpfen.

Zwei Jahre pandemischer Einschränkungen und die höchste Inflation der deutschen Nachkriegsgeschichte haben ihre Spuren hinterlassen – auch in der Möbellogistik. Wer seine Tore schließt, kehrt diese Information meist ungern vor die Haustür, so dass jeder darauf schauen kann. Mangelnde Nachfolgelösungen, schlechtes Management, abwandernde Großkunden oder zu hohe Personalfuktuation – die Gründe für ein Scheitern sind vielfältig. Aber sie passieren.

„Big in Berlin“: Beckmann goes Hauptstadt

Ober-Beckmann Markus Sonnen hat im Januar seinen dritten Standort eröffnet: Auf Rheine und Troisdorf folgt eine Niederlassung in Potsdam für den Berliner Markt. Dafür konnte er einen großen Namen gewinnen: Christopher Wode, der von AGS Froesch wechselt.

Die Möbelspedition August Beckmann aus dem westfälischen Rheine hat zum 1. Januar ihre erste Niederlassung außerhalb Nordrhein-Westfalens offiziell eröffnet. Damit könnte Markus Sonnen, seit über 20 Jahren Geschäftsführer und geschäftsführender Gesellschafter des Logistikers, erstmals die komplette Regierungssache Bonn-Berlin bespielen, denn der Beckmann-Standort Troisdorf betreut Regierungs-, Bundeswehr- und Auswärtiges-Amt-Klientel, während sich der neue Standort Potsdam – und damit der neue Standortleiter Christopher Wode – auf Berlin fokussiert.

„Chris ist ein absoluter Vollprofi auf dem Sektor weltweiter Versetzungsumzüge mit Schwerpunkt des Auswärtigen Amtes, aber auch ausländischer

Vertretungen in Deutschland“, erklärt Sonnen. „Durch seine Verpflichtung erweitern wir unser schon bestehendes Geschäft mit der Bundeswehr nun auch auf diesen Bereich. Zudem können wir über Chris‘ großes Partner-Netzwerk in Zukunft unsere Dienstleistungen noch effizienter und in noch größerer Breite anbieten als bisher schon.“ Mit Christopher Wode wachse das Beckmann-Vertriebsteam auf nunmehr drei Profis an, die jeder für sich einen der drei Standorte betreuen können.

Markus Sonnen fokussiert sich tatsächlich auf das Netzwerk und die Fähigkeiten seines Berliner Neuzugangs: „Ich habe tatsächlich niemanden übernommen, außer Chris Wode. Wir haben in Potsdam ein Büro angemietet, von dem

aus Chris zunächst arbeiten wird“, erklärte er auf unsere Anfrage. „Es geht auch nicht darum, im Berliner Markt mitzuspielen. Chris und ich kennen uns schon sehr lange, circa 15 Jahre. Wir haben immer guten Kontakt gehalten, in dem ein oder anderen Fall auch mal zusammen gearbeitet.“ Im Sommer 2022 habe er sich dann bei dem Beckmann-Macher gemeldet, dass er bei AGS Froesch für sich keine Perspektive mehr sähe und einen neuen Weg gehen wolle. „Raus aus den Konzernstrukturen und rein in ein familiäreres Umfeld“, so Sonnen. „Er wollte mehr Eigenverantwortung, etwas aufbauen, kreativ sein, etwas erschaffen. So kamen wir ins Gespräch und waren uns sehr schnell einig, dass wir zusammen



Grove Spedition: Neuer vierter Standort in Erxleben



Grove kann man getrost als einen der erfolgreichsten Umzugs- und Speziallogistiker im Norden bezeichnen. Das 1868 gegründete und heute von Christian Grove-Heike in fünfter Generation geleitete Unternehmen verfügt über eigene Standorte in Meißen bei Dresden, Salzgitter und Magdeburg – seit Oktober 2022 muss man diese Aufzählung um

einen weiteren Standort ergänzen, denn seit diesem Monat hat sich Grove vergrößert und eine neue Niederlassung in Erxleben (Bild) dazugewonnen. „Die Zusammenarbeit fing direkt mit dem eigenen Umbau am 1. Oktober 2022 an“, teilte Grove mit. „Dabei wurden einige Teams von unseren drei Standorten zusammengeführt und man lernte sich schon einmal gegenseitig kennen.“ Vor allem die Grove-Teams aus Dresden und Salzgitter hebt die Geschäftsführung in ihrer Mitteilung hervor: „Ohne Euch wäre der Umbau nicht so schnell und gut verlaufen.“ Grove, ursprünglich ein Braunschweiger Unternehmen, wechselte im Jahr ihres 150. Jubiläums, also 2018, den Ort: Seither sitzt Carl Grove offiziell in Salzgitter-Bedingen. Am neuen Standort wurde im Zuge des Neubaus auch eine große Lagerhalle geschaffen. Der zuletzt neugegründete Geschäftsbereich der Groves war 2015 das bundesweit betriebene Selfstorage-System „mein-online-regal.de“.



Trio mit dem Vierertrumpf: Das erweiterte Beckmann-Vertriebsteam sind jetzt (v.l.) Arthur Kunisch, Markus Sonnen, Christopher Wode und Bennet Grauert.

richtig was bewegen können. In der Bundeswehr sind wir schon seit Jahrzehnten national und international sehr stark unterwegs, das Auswärtige Amt kommt aber immer nur mal zufällig ins Spiel. Chris ist im Bereich Auswärtiges Amt sehr stark und dort auch gut bekannt. Über ihn wollen wir diesen Geschäftszweig nun ausbauen.“

„Eine große Chance, unabhängiger zu werden“

Folglich habe sich Berlin einfach angeboten als neuer Standort, weil das AA dort angesiedelt ist. Und auch als ein „Beckmann“ wollte er nicht nach Westfalen wechseln. „Chris wohnt dort, möchte auch dort bleiben und darum ist hier der Berg mal zum Propheten gegangen, statt umgekehrt“, flachst Markus Sonnen.

Wode würde darüber hinaus auch sehr viele Relationen bedienen, welche nicht dem Rahmenvertrag mit dem AA unterliegen: „Das ist eine große Chance, sich unabhängiger von den Rahmenvereinbarungen mit dem Auswärtigen Amt und der Bundeswehr zu machen. Chris ist international sehr gut vernetzt und bringt ein richtig gutes

Firmenumzugsspezialist Marcus Transport expandiert nach Köln

Eines der wichtigen Standbeine von Marcus Transport aus Wuppertal sind Firmenumzüge und Standortverlagerungen – geführt wird der 1936 gegründete Logistiker heute von David Niessen und Hendrik Bormann geführt. Ge-gründet wurde das Unternehmen einst als bahnamtliches Rollfuhrunternehmen, erst in den 1960er-Jahren wurden Spezialtransporte angeboten, in den 1970ern baute man das Geschäftsfeld Betriebsverlagerungen aus. „Und das mittlerweile komplett aus einer Hand, also inklusive Planungsarbeiten, Prioritätensetzung, Kalkulation und allen anderen Aufgaben, die rings um einen Firmenumzug anstehen“, so Bormann im Dezember 2022 in einer PR-Strecke. „In den vergangenen rund zehn Jahren haben wir gut über 25.000 Maschinentransporte, Verlagerungen et cetera durchgeführt. Mittlerweile haben wir uns dadurch nicht nur ein sehr kompetentes Team aufgebaut, sondern auch einen



entsprechenden Fuhrpark angeschafft.“ Eine weitere Entwicklungsstufe hat der Spezialist im Januar genommen: Da wurde eine Zweigstelle im Kölner Stadtteil Merkenich eröffnet. Alle Zeichen stehen weiter auf Expansion bei Marcus.



Agentennetzwerk mit. Dieses wollen wir nutzen, um genau diese neuen internationalen Relationen zu erschließen.“

„Über kurz oder lang wird Berlin ausgebaut“

Wode soll dabei keine „one man“-Show am neuen Standort Potsdam/Berlin bleiben: „Über kurz oder lang werden wir diese Niederlassung auch mit einem

Lager und eigenem Personal ausstatten“, klärt der Unternehmer. „Wir können durch diese Niederlassung genau und erfolgreich den nordostdeutschen und osteuropäischen Raum bedienen. Wir wollen aber vornehmlich auch die weiter entfernten Relationen in Vorderasien, Naher Osten und Nordafrika über Berlin erschließen und abwickeln. Dabei handelt es sich fast ausnahmslos um AA-Bedienstete, die immer mit Berlin-Bezug unterwegs sind. Darum ist Berlin

genau richtig.“

Der Standort Troisdorf/Bonn gerate durch den neuen Schwerpunkt im Nordosten jedoch nicht ins Abseits: „In Bonn ist ja interessanterweise immer noch der Großteil des Bundesministeriums der Verteidigung, also unser anderer großer Partner, die Bundeswehr.“ Vor sechs Jahren hatte Markus Sonnen dort seinen ersten Standort abseits vom Firmenstammsitz Rheine eröffnet. Troisdorf ist heute mit eigenem Personal, Büro und Lagerflächen ausgestattet. „Von dort aus bedienen wir hauptsächlich die westlichen NATO-Standorte: das Hauptquartier in Brüssel, Brunssum, Straßburg und es geht auch nach Italien und Frankreich“, erzählt Sonnen. „Dort ist auch unsere Übersee-Abteilung mit Schwerpunkt USA, Kanada und Ostasien aufgehängt.“ Von Rheine aus bediene sein Umzugslogistiker wiederum vorrangig Nord- und Ostdeutschland, ergänzt durch den Austausch von und nach Großbritannien, Skandinavien und Polen. „Wir schreiben jetzt auf unsere Visitenkarte ‚Rheine – Bonn – Berlin‘“, ist der 50-Jährige mehr als zufrieden mit der neuen Osterweiterung seines Unternehmens. Beckmann feiert dieses Jahr übrigens sein 110-jähriges Bestehen.



„Wachstumsstrategie in Deutschland“: Weiss übernimmt Rentschler



Der österreichische Logistiker Gebrüder Weiss hat im Januar die Spedition Rentschler Transport + Logistik mit Sitz in Altensteig aus dem Nord-schwarzwald übernommen. Mit der 100-prozentigen Übernahme wechseln

80 Mitarbeiter zu Gebrüder Weiss. Über den Kaufpreis haben beide Parteien Stillschweigen vereinbart.

„Serviceumfang und Standort von Rentschler bieten ideale Voraussetzungen für die von uns verfolgte Netzverdichtung in Süddeutschland“, erklärt Werner Dettenthaler, Geschäftsführer Landverkehr Deutschland bei Gebrüder Weiss. „Besonders im Dreieck unserer baden-württembergischen Niederlassungen Aldingen und Esslingen werden Versender aus Industrie und Handel von Bündelungseffekten bei Transporten profitieren.“

Rentschler ist auf Sammelgut-, Teil und

Komplettladungsverkehre in Baden-Württemberg spezialisiert und betreibt in Altensteig ein Logistikterminal.

Mit der Akquisition setzt Gebrüder Weiss seine Wachstumsstrategie in Süddeutschland fort. Der 60 Kilometer südlich von Stuttgart gelegene Standort ergänzt die bestehenden Landverkehrsstandorte in Esslingen, Aldingen, Lindau, Memmingen, Nürnberg, Straubing, Waldkraiburg und Passau. Unser Bild zeigt Werner Dettenthaler, Geschäftsführer Landverkehr Deutschland bei Gebrüder Weiss (l.), und Andreas Rentschler, Geschäftsführer Rentschler Transport + Logistik.

Auferstanden aus Ruinen

Neuer Nach-Krisen-CEO bei Santa Fe

Santa Fe ging es 2019 nicht gut: Es war in schwere Schieflage geraten, stieß sein Umzugsgeschäft, inklusive eines Schuldenbergs, für gerade einmal eine Million Dollar ab und brannte unter anderem das Deutschlandgeschäft runter. Inzwischen geht es aufwärts.

Die „Krisenkrieger“ bei Santa Fe Relocation haben zwei Namen: Runar Nilssen und Yann Blandy. Nilssen ist seit Januar der neue CEO von Santa Fe und Blandy der geschasste Chef – er rückt als „Executive Chairman of the Board“ in eine „fokussiertere Rolle“.

Die Rocharde wirkt erstaunlich, denn Santa Fe weist den eigenen Genesungsprozess gleichermaßen dem Duo zu – drei Jahre lang war Nilssen (Bild o.r.) als Stellvertreter von Blandy im Amt und in seiner offiziellen Mitteilung erklärte Santa Fe denn auch, dass dieser „unsere Transformation gemeinsam mit Yann Blandy geleitet“ habe.

Immerhin wählte Nilssen in seiner ersten Ansprache offene Worte: „In nur drei Jahren hat sich Santa Fe Relocation von

finanziellen Schwierigkeiten zu Wachstum und Rentabilität entwickelt“, so der neue CEO. „Trotz erheblicher Unterbrechungen aufgrund von Covid hat Santa Fe Relocation große Fortschritte gemacht und jetzt sind wir bereit, ein neues Führungsteam mit noch mehr Branchenkompetenz zu präsentieren.“ Santa Fe werde sich unter ihm „auf profitables Wachstum ausrichten, anstatt sich stark auf Restrukturierungen zu konzentrieren.“ Im Rahmen der Neuausrichtung mit Nilssen sortierte Santa Fe auch viele weitere Strukturen in der zweiten Ebene neu: Eine weitere wichtige davon betrifft James Gooding, den Geschäftsführer von Santa Fe Nordasien. Er wurde zum Chief Operating Officer (COO) der Gruppe aufgestuft und



Foto: Santa Fe

kontrolliert somit mit einem Team zusammen das gesamte und weltweite „Move“-Angebot Santa Fes.

Zu den wichtigsten Umstrukturierungsprozessen der Gruppe gehört auch die Neugründung des Endkunden-Umzugsdienstes „Sanelo“ (der möbelspediteur 01.2022).

Reber Möbellogistik übernimmt Gressel Spedition + Logistik

Der Möbellogistiker Reber hat Mitte Dezember 2022 Gressel Spedition + Logistik übernommen. Der 1884 gegründete Logistikdienstleister ist für Industrie- und Handelsunternehmen wie Knauf, Franken Brunnen sowie Pepsi oder Südzucker und Tucher tätig – zudem fährt es auch für Kunden wie Mömax und XXXLutz Aufträge aus der Möbellogistik. „Mit Gressel gewinnen wir einen erfolgreichen regionalen Logistiker, der mit seiner Unternehmensgröße und -kultur perfekt zu uns passt“, erklärt Reber-Geschäftsführer Mirko Kauffeldt. Mit Übernahme des fränkischen Logistikers wächst das Netz der Reber-Gruppe auf sechs Standorte, die Belegschaft erweitert sich um 100 Mitarbeiter und der Fuhrpark vergrößert sich um rund 60 eigene Lkw auf jetzt 170 Fahrzeuge. Reber will mit Gressel in andere Branchen hineinwachsen und sein Distributionsnetz in Deutschland ausbauen. Gressel gibt es seit 1884, zuletzt stieg der Umsatz von 86 auf 100 Millionen Euro.



Foto: Reber/Gressel

Drei neue Partner für Gocelo

„In den letzten Jahren stark gewachsen“

Erst 2018 hatte die deutsche UTS-Spitze mit Gocelo einen Spezialisten für die Letzte Meile in den Markt geschickt. Nach genau fünf Jahren kann CEO Axel Schurbaum auf ein starkes Wachstum, drei neue Partner und seit November 2022 einen neuen Vertriebsprofi blicken.



Wollen das Gocelo-Geschäft weiter ausbauen: CEO Axel Schurbaum (l.) Und der neue Vertriebsprofi Christian Trester.

Gocelo, im Februar 2018 ins Leben gerufen, hat sich auf die Zustellung und Montage von High-Value-Logistik spezialisiert, genauer gesagt: auf die sogenannte F,F & E -Logistik („Furniture, Fixtures & Equipment“). „Wir sorgen dafür, dass die Produkte unserer Kunden einsatzfähig gemacht werden“, fasst es Gocelo-CEO Axel Schurbaum in einem Satz zusammen.

In sieben europäischen Ländern aktiv

Das Netzwerk ist heute in Norwegen, Deutschland, Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Schweiz und Österreich vertreten – der Großteil stammt aus der

deutschen und niederländischen UTS sowie der DMS-Logistik-Familie. In anderen europäischen Ländern setzt es auf externe Kooperationspartner.

Neue Partner aus Holland und Deutschland

„Wir sind in den letzten Jahren stark gewachsen“, äußerte sich Schurbaum Mitte Dezember 2022 in einem PR-Interview auf gocelo.com sehr zufrieden über die Entwicklung, die dieser Logistikableger in so kurzer Zeit hinlegen konnte.

Und schüttelte nahezu zeitgleich dieser Positivmeldung drei weitere neue Partner aus dem Ärmel: Mondial van der



DMS Niesen baut Automotive-Bereich mit Waschanlage aus



Foto: Niesen

DMS Niesen baut seinen Bereich Automotive weiter aus, der längst zu einem der wichtigsten Standbeine des Leverkusener Logistiklers geworden ist: Rund 100.000 Räder lagert Niesen für umliegende Autohäuser ein. Rund um die Einlagerung werden viele Services angeboten, darunter die Qualitätsprüfung

der Reifen und die Räderwäsche. Die Sommer- und Winterreifen, die bei den Autohäusern gewechselt werden sollen, holt Niesen auf Zuruf ab und bringt sie saisonal auch wieder zurück. Durch eine Datenbank-gestützte Abwicklung können sowohl Kunden als auch Autohäuser jederzeit auf die jeweiligen Daten der Radsätze zugreifen und mit einem Klick auch die Abholung und Lieferung auslösen. Und diesen Komplettservice hat Niesen jetzt um eine KI-gestützte Anlage zur Reinigung und Prüfung dieser Rädermengen ergänzt – eine Wasch- und Prüfstraße mit moderner Computertechnik wurde neu aufgebaut. Besonderer Clou: zwei hochauflösenden Kameras fotografieren die sauberen Räder von oben und der Seite und protokollieren so Schäden an Felge oder Reifen. Zudem wird die DOT-Nummer abgelesen und die Profiltiefe gemessen. Alle Fotos, Daten und Informationen stehen dem Autohaus und Endkunden zur Verfügung.



Gehen seit Januar gemeinsam auf die Letzte Meile: v.l.: Mark Pot (Pot Logistiek), Axel Schurbaum (Gocelo-CEO), Robert Medenblik (Mondial Van der Velde Verhuizingen), Gert Jan Willems (UTS Verkroost) und Melchior Blok (Pot).

Velde, welche den neuen Gocelo-Standort Den Haag-Rotterdam bilden und Pot Logistiek, die für Amersfoort-Utrecht antreten. Van Der Velde ist bereits seit fast 100 Jahren im Umzug aktiv. Das Unternehmen unterstützt Privatpersonen, Unternehmen, Behörden und internationale Organisationen bei ihren Umzügen.

Pot Logistiek ist ein Familienunternehmen, das seit 117 Jahren besteht. Mit mehreren Niederlassungen und rund 80 Mitarbeitern ist es eines der größten Logistikunternehmen in den Niederlanden. Und auch in Deutschland gibt es Zuwachs: Johann Wunder aus München und dessen Geschäftsführer Stefan Gärtner haben als neuer Partner

angedockt. JW ist mit seinem Gründungsdatum von 1910 eines der ältesten aktiven Umzugsunternehmen Bayerns. Aber auch an anderer Stelle wuchs das Netzwerk: Bereits im November 2022 konnte Gocelo personellen Zuwachs in der Frankfurter Zentrale vermelden – der Vertriebsprofi Christian Tresster, der lange Zeit bei Rhenus Logistics und UPS in Schlüsselpositionen tätig war, dockte als Senior Manager Business Development Europe an. Er soll Hand in Hand mit Stefan Sam arbeiten, der schon vor rund zwei Jahren ein Gocelist wurde.

Nach Umweltnorm 14.001 zertifiziert

Neben dem Versprechen einer professionellen Lieferung und Montage setzt Gocelo auch auf eine zweite starke Aussage: Die Netzwerk-Partner sind seit Jahren nach der Umweltnorm 14.001 zertifiziert, zudem bereitet man sich strategisch bereits auf die Anforderungen des EU-Green-Deals vor. „Nachhaltigkeit fängt aber im Kopf an“, weiß Gocelo-CEO Axel Schurbaum. „Daran arbeiten wir täglich – in Gesprächen mit unseren Kunden und Mitarbeitern.“

Idealtransport übernimmt Möbeltransport Carl-Heinz Wemhöner

Seit über 25 Jahren gibt es den „Idealtransport“ in Bremerhaven – Petra und Horst Peters (das Paar links auf dem Foto) haben an der Küste ein mittelständisches Familienunternehmen mit einem modernen Fuhrpark, technisch solider Ausstattung und Fachpersonal aufgebaut. 2022 ist der Betrieb um ein ganzes Stück gewachsen, denn die beiden haben die „uns vertrauensvoll verbundene Möbeltransport Carl-Heinz Wemhöner übernommen“, so die offizielle Mitteilung. Nach fast 60 Jahren Berufstätigkeit hatte sich das Inhaberpaar Horst Bohling und seine Frau Hannelore Bohling-Wetjen (das Paar rechts auf dem Foto) in den Ruhestand verabschiedet. Neben der persönlichen Komponente gab es noch einen zweiten Grund für die Übernahme: „Wir sind auch nach 25 Jahren erfolgreicher Selbstständigkeit auf ein weitsichtiges Wachstum ausgerichtet“, stellten die Peters klar, die selbst eine „zweite Generation“ sind: Sie hatten



das Umzugsunternehmen Idealtransport 1997 von Holger Mosebach übernommen. Anlässlich der Wemhöner-Übernahme und des eigenen Jubiläums hatten die Peters coronabedingt auf eine kleine Feier für Kunden und Geschäftspartner beider Firmen verzichten müssen und stattdessen den Verein ‚Sonnenblume‘ in Bremerhaven mit einer Spende unterstützt.

„Wir haben uns verfünffacht“ Promovers' Zwölf-Monats-Bilanz

Sue Ann Becker ist seit einem Jahr Geschäftsführerin von Promovers – am 19. Januar 2022 gründete sich der Verband. Welche Themen sie in ihrem ersten Jahr angefasst hat und wie die Entwicklung läuft, erklärte sie Mitte Januar in ihrer Zwölf-Monats-Bilanz mit uns.

Sue Ann, wenn Du auf Dein erstes Jahr als Geschäftsführerin guckst: Nimmt die Entwicklung genau den Weg, den Du Dir vorgestellt hast oder würdest Du mit dem Wissen von heute anders agieren und andere Handlungsweisen forcieren?

Sue Ann Becker: Es nimmt im Großen und Ganzen komplett die Entwicklung, die ich mir vorgestellt habe. Im Bürokratischen und Kleinen hätten wir natürlich 100 Dinge anders gemacht – weil wir halt alles zum ersten Mal machen, machen wir auch kleine Fehler. Aber mit der strategischen Entwicklung bin ich sehr zufrieden.

Vereine gelten in Deutschland gemeinhin als eher

verbraucherfreundlich, siehe ADAC, Greenpeace oder die Verbraucherzentralen; Verbände dagegen in der Bevölkerung zumeist als Lobbyisten und Kruschpler, denen der Verbraucher deutlich unwichtiger ist als die eigenen Mitglieder. Warum besteht Ihr auf das Wording ‚Verband‘, wenn Ihr doch den besten Umzug liefern wollt, den ein Verbraucher haben kann?

Becker: Das Wording ‚Verband‘ ist gewählt, weil es juristisch richtig ist: Ein Verein, dessen Mitglieder juristische Personen sind, wird Verband genannt. Hätte man es bei dem Begriff ‚Verein‘ gelassen, passiert genau das, was Du sagst, dass man in die Schublade ‚Kleintierzüchterverein

Wiesbaden-Nordenstadt‘ gesteckt wird. Natürlich wollen wir Qualität zeigen – das ist unsere Zulassungsbedingung. Das wollen wir nach außen kommunizieren. Aber unsere wichtigste Tätigkeit ist die nach innen, für die Unternehmen. Deshalb heißen wir ‚Promovers‘.

Aktuell weist Eure Website knapp 50 Mitgliedsunternehmen aus, laut Eures Mitte Dezember verschickten Newsletters seid ihr sogar 58 – doch der größte Teil von ihnen sind Wechsler aus dem Möform-QM-System. Woran hakt in Deinen Augen die Akquise von Neumitgliedern?

Becker: Die Akquise von Neumitgliedern hakt überhaupt nicht – wir haben gegründet mit 13, die meisten, aber



Rosebrock-Tochter J. Pein Spedition übernimmt Lenz & Kara Logistik



Fotos: Rosebrock



Es gibt kaum eine Zertifizierung, die der Bremer Spediteur Rosebrock nicht auf seiner Homepage listet und kaum eine Vereinigung oder Gemeinschaft, in der der Confern- und

Eurovan-Partner nicht aktiv ist. Im Januar teilte Rosebrock eine große Übernahme mit: Ende 2022 habe das in Bremerhaven angesiedelte Tochterunternehmen J. Pein Spedition einen Hafen- und Umschlagbetrieb übernommen – laut Meldung der Insolvenzverwaltung handelt es sich bei der Übernahme um Lenz & Kara Logistik. Für die Rosebrock-Gruppe ist dieser Spezialzweig keineswegs Neuland: Bereits im Januar 2018 war der Logistikdienstleister als neues Mitglied bei „Bremische Hafenvertretung“ (BHV) angedockt, der über 250 Mitgliedsunternehmen aus der Logistik-, Hafen- und Transportwirtschaft überwiegend aus Bremen und Bremerhaven angehören. „Die Themen der Veranstaltungen der BHV sind angesichts der Leistungen, die Rosebrock sowohl im Bereich Gütertransporte als auch in den Bereichen der weltweiten Luft- und Seefracht anbietet, äußerst relevant für uns“, teilte das Unternehmen damals mit.



nicht alle Möform-QM'ler mit rübernehmen können; das ist ein gewaltiger Vertrauensbeweis. Mit aktuell 63 Mitgliedern hält es sich genau die Waage aus neuen und alten Möform-QM'lern. Wir haben unsere Mitgliederzahl seit der Gründung vor einem Jahr verfünffacht. Da kann man nicht sagen, ‚es hakt‘.

Du leitest einen Verband als Geschäftsführerin, hast die Prokura der DMG, führst eine Abteilung mit 16 Mitarbeitern und besitzt eine eigene Kanzlei in Wiesbaden. Das ist viel Verantwortung und ein Tag ist begrenzt: Siehst Du Dich schwerpunktmäßig als Promovers-Geschäftsführerin oder hast Du diese Stelle ‚interimsmäßig‘ eingenommen?

Becker: Ich weiß, dass ich mehrere Hüte aufhabe und ich müsste lügen, wenn ich sage, ich langweile mich. Im Rahmen meiner Prokura bei der DMG war ich vorher schon für den

Geschäftsbereich Möform-QM verantwortlich. Natürlich ist Promovers wesentlich größer und wir machen noch ganz andere Dinge als die Zertifizierung. Aber wie Du es selbst sagst: Ich habe sehr viele hervorragende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mir sehr viel abnehmen. Zudem gibt es einen Rahmenvertrag mit der DMG zur Mitgliederbetreuung von Promovers und die Vorstellung, dass ich das alles alleine mache, ist weit gefehlt.

Eure Ansprache, die man im Web sieht, richtet sich nahezu vollständig an Spediteure. Auf der Deutschlandkarte heißt es etwa ‚So findet Ihr einen Kollegen‘ und nicht ‚so finden Sie Ihren besten Umzug‘. Wie oder wann wollt Ihr Promovers dem Umzugskunden näherbringen oder interessiert der Euch noch nicht?

Becker: Unser erster Schritt ist immer noch die Akquise neuer Mitglieder, um auch eine breite Meinungsbasis zu

haben, wie wir uns in der Öffentlichkeit präsentieren. Wir haben in einer Woche ein erstes Treffen zum Thema Marketing und werden genau diese Themen angehen. Wir werden vieles vom Wording ändern, wenn wir größer in die Öffentlichkeit gehen, das ist alles schon markiert, um Verbraucher, Großkunden, Industrie- und Handelskammer direkt anzusprechen. Damit starten wir aber erst im zweiten Quartal.

Überspitzt kann man dieser Tage ja sagen: Die DMG gründet jetzt einen eigenen Verband und der alte Bundesverband gründet sich wieder eine eigene Wirtschaftsorganisation wie damals die DMG; ist das Gewerbe der Umzugs- und Neumöbellogistiker nicht zu klein für so ein Gegeneinanderspiel?

Becker: Grundsätzlich finde ich es bedauerlich, dass man nicht viel mehr Dinge gemeinsam tut, was in vielen Bereichen sicherlich sinnvoll wäre, denn wir haben eine kleine und sehr feine Branche zu betreuen. Und unsere Ziele, Unternehmern ihren Alltag zu erleichtern, damit diese ihr Kerngeschäft machen können, sind die gleichen. Natürlich kann man nie behaupten, dass etwas keine Historie hat und dass Wege

Nach nur zwölf Jahren insolvent: Müller aus Mühlheim

Sie rauschte am 8. Dezember 2022 in die finalen Insolvenzbekanntmachungen: Nach knappen zwölf Jahren zog Firmengründer Marco Buse – im Januar 2011 hatte das kleine Unternehmen Müller Möbeltransporte mit einem Startkapital von 25.000 Euro im Mühlheim an der Ruhr seine Türe geöffnet – den Stecker. Das kleine Unternehmen, das den Sprung aus der 3,5-Tonnen-Klasse geschafft hatte (moebeltransporte-mueller.de), war auf zahllosen Onlineseiten gelistet und 2016 spendierte die „Westdeutsche Allgemeine Zeitung“ Buse sogar einen langen Wirtschaftsartikel, denn in dem Jahr startete er

als Ausbildungsbetrieb (siehe Screenshot). Selbst bis auf den Übersee-Umzugsmarkt hatte sich Buse gewagt. Die Gründe für die Insolvenz sind nicht bekannt.

Müller ist dabei kein Einzelfall aus dem Jahr 2022. Wirtschaftlich betrachtet war 2022 die Zahl der Firmeninsolvenzen aufgrund „der anhaltenden Inflation, der steigenden Zinsen und Energiekosten sowie einer zunehmend verschärfte Wettbewerbssituation“, so Creditreform, von 14.130 (2021) auf 14.700 gestiegen. Das Gros des Insolvenzgeschehens in Deutschland entfällt weiterhin auf den Dienstleistungssektor



(8.450 Insolvenzen). Gegenüber dem Vorjahr war ein leichtes Plus zu registrieren (plus 2,9 Prozent).



deswegen schwierig sind, aber ich würde mich freuen, wenn wir sie gehen. Zu Promovers muss ich klar sagen, dass nicht die DMG einen Verband gegründet hat. Der DMG-Part, das ist der Qualitätsmanagement-Bereich – den wollten wir retten und neu aufstellen. Alles andere basiert auf Gesprächen, die wir als DMG schon 2020 mit wichtigen Kunden geführt haben, um die Pain Points herauszufinden und so unsere Kunden zielgerichtet unterstützen zu können. Das Ergebnis ist bekannt: Wir haben uns Mitstreiter gesucht und davon zwölf gefunden, die gemeinsam mit uns diesen Verband gegründet haben. Und dieser Verband gehört den Mitgliedern – davon ist die DMG nur eins. Sie darf auch nie den Vorstandsvorsitz übernehmen, denn der Verband soll von Möbellogistikern getragen werden. Das ist genau der richtige Weg, es ist nur eben zufällig dieselbe Gesellschaftsform, wie sie auch der Bundesverband Möbelspedition hat. Auf der anderen Seite verstehe ich auch, warum die AMÖ eine Service-GmbH gründet. Das aber sind Interna und wirtschaftliche Gegebenheiten und absolut nachvollziehbar. Sicherlich hätte es gemeinsame Lösungswege geben können, die es auch in der Zukunft gemeinsam geben könnte.

Wenn die Frage an Dich kommt: ‚Es gibt schon einen großen Möblerverband, was machst Du denn anders?‘, was ist da Dein Hauptargument?

Becker: Promovers hat dieselbe Rechtsform wie die AMÖ, wie ich vorhin

sagte: Es steht das gleiche drauf, aber es ist nicht dasselbe drin. Strukturell sind wir vollkommen anders aufgestellt, unsere Mitglieder sind unmittelbar Möbellogistiker und keine Landesverbände, zudem haben wir eine unmittelbare Meinungsbildung und das alles sehr freiwillig: Jeder kann Einfluss nehmen, muss das aber nicht. Hinzu kommt, dass bei uns eine Qualitätsüberprüfung kein Vereinsangebot ist, sondern absolute Pflicht und die sehr, sehr ernst gemeinte Zugangsvoraussetzung. Der maßgebliche Unterschied ist aber die Ausrichtung: Wir sind Alltagshelfer und Praktiker, wir versuchen in den tatsächlichen Lebenssituationen zu helfen und nicht politische Rahmenbedingungen zu verändern. Ein Beispiel: Politische Verbände versuchen, dass Fahrerproblem dadurch zu lösen, dass sie Fahrer im Ausland suchen und engagieren sich sehr stark und auch erfolgreich dazu die rechtlichen Rahmenbedingungen zu schaffen. Das sehen wir nicht als unsere Aufgabe: Wir nehmen die Situation, wie sie ist und suchen nach Lösungsansätzen. Für den kaufmännischen Bereich haben wir beispielsweise einen Leitfaden geschaffen, um Leute leichter einarbeiten zu können. Wir engagieren uns stark in Sachen Umwelt, was extrem viel zur Markenbildung eines Unternehmens beiträgt und vor allem für Jüngere immer wichtiger wird.

Das Möform-QM-System, dessen Ende 2022 letztlich den Grundstein für Promovers als Verband legte, galt vielen als das System mit den strengsten und gründlichsten Audits im Gewerbe – in seinen besten Tagen hatte das QM 67 Mitglieder, zuletzt rund 45. Die AMÖ konsolidiert nach ihrem jahrelangen Schrumpfkurs bei derzeit rund 800 Mitgliedern. Da ihr auf den Grundlagen des Möform-QM aufbaut: Welche Mitgliedsstärke wünschst Du Dir und welche würdest Du als realistisch betrachten, mit Blick auf Eure fordernden Vorgaben?

Becker: Wir sprechen immer wieder darüber, was die ideale Mitgliederzahl

sein könnte und die ist selbst im Vorstand von Promovers umstritten. Ich halte es für realistisch – und lege meine Ziel auch so fest –, dass wir am Ende die 200 leistungsstärksten Möbellogistiker in der DACH-Region haben. Wir haben mit der Namensgebung auf einen englischen Begriff gesetzt, um eine Internationalisierung zu ermöglichen. Dahin schauen wir auch, aber sehr vorsichtig. Wir müssen zusehen, dass wir unsere sehr schnell wachsende Struktur nicht zulasten des Leistungsniveaus gegenüber den Mitgliedern überfordern.

Wie wollt Ihr Promovers dem Endverbraucher als Premiumvariante eines Möblerverbandes bekannt machen? Das erfordert doch ein immenses Budget, das Ihr mit der jetzigen Mitgliederzahl nicht haben könnt.

Becker: Darüber macht sich unsere Denkwerkstatt ‚Marketing‘ Gedanken, was wir mit einem relativ kleinen Budget erreichen können. Darüber hinaus habe ich gute Kontakte zu den Bundesverbänden, die man zuerst überzeugen muss: Verbraucherzentralen und den DIHK.

Wo siehst du Promovers – und mit welcher Bedeutung für Umziehende – in fünf Jahren?

Becker: Unser Ziel ist es, uns als hochwertigen und kooperierenden Anbieter zu etablieren. Dass man die Marke kennt und diese eine hohe Zuverlässigkeit ausstrahlt. Wir richten uns immer nach den Bedürfnissen unserer Mitglieder aus und davon hängt auch ab, auf welche Zielgruppen wir maßgeblich zugehen – Möbellogistiker haben sehr unterschiedliche Aufgaben: Da ist der Privatumzug, der Büroumzug und die Neumöbellogistik und wir sind in der Lage, durch die Partnerschaft und Gemeinschaft auch sehr große Projekte zu stemmen. Ob unsere Ausrichtung stärker in Richtung Verbraucher oder stärker in Richtung Großkunden gehen wird, bestimmen letztlich die Mitglieder im Rahmen der Mitgliederversammlung.



Hilbrans-Aus im 125. Jahr 1898 gegründet, 2023 aufgegeben

Es war eine Leserzuschrift im Dezember 2022 im Rahmen unserer „Branchenkompass“-Umfrage, die aufhorchen ließ: Der Duisburger DMS-Partner Hilbrans schließe demnach zum Jahresende und habe bereits allen Mitarbeitern gekündigt. Die Zuschrift stimmte.

„Ein stiller Abschied aus der Branche, da die DMS Hilbrans am 31.12.22 schließt und somit alle gekündigt wurden“, hieß es in dem anonym hinterlegten Kommentar. „War schön mit euch.“ Die knappe Zuschrift bestätigte sich leider recht schnell als wahr, wie unsere Recherche und Rückfragen ergaben: Am 4. Januar hatte die DMS-Zentrale auf ihrer Website (dms-logistik.de) Hilbrans bereits abgeklemmt und den DMS-Standort Duisburg gelöscht. Die Online-Stilllegung betrifft auch die firmeneigene Website, die zwar hilbrans.de hieß, aber auf dem DMS-Standardbaukasten aufsetzte. Sie war zwar zu Redaktionsschluss (29. Januar) noch online, in einigen Teilen aber mit gelöschten Elementen. Auch die Telefonnummer von Hilbrans lief Anfang Januar bereits ins Leere.



Fotos (2): Hilbrans, Facebook

Somewhere over the rainbow“: DMS Hilbrans aus Duisburg findet keine Töpfe mit Gold mehr am Fuße dieses Regenbogens.

Standort Krefeld bereits 2021 geschlossen

Die Einstellung des Geschäftsbetriebs hatte sich vor Monaten schon



Ein Pferd, ein Mann, ein Wagen: Gerhard Hilbrans legte 1898 den Grundstein für den Logistiker, der nach 124 Jahren aufgab.

angedeutet – bereits 2021 hatte Firmenchef Gerhard Hilbrans, der tatsächlich so heißt wie der damalige Firmengründer, den Zweitsitz seines Unternehmens in der Duisburger Nachbarstadt Krefeld geschlossen.

Kurz nach Gründung der DMS dort eingetreten

Apropos Firmengründung: Ausgerechnet im möglichen Jubiläumsjahr 2023 – DMS Hilbrans wurde 1898 gegründet –, in dem die große „125“ angestanden hätte, ist der Branche ein großer Traditionsbetrieb flöten gegangen.

1968 trat Hilbrans in die kurz zuvor gegründete Gemeinschaft der DMS Deutsche Möbelspedition ein – und blieb ihr bis zuletzt treu.

Mit seinen beiden Standorten im tiefen Westen des Ruhrgebiets, das sogar weite Teile des Niederrheins abdeckte, hatte der Spediteur eine gute räumliche Abdeckung erzielt. Auf dem 8.000 Quadratmeter großen Firmengelände in Duisburg befand sich eine moderne Halle für Containerlagerung und eine Archivanlage für die Verwaltung von Akten auf circa 15.000 Regalmetern.

Die Gründe für die Stilllegung und was aus dem großen Betriebsgelände wird, sind der Redaktion nicht bekannt.

Hizkia shoppt und wächst

Brandl Köln und MD Fine Art Danmark

Die belgische Kunstlogistikergruppe Hizkia hat 2022 groß zu geschlagen: Zum einen wurde von Otto Brandl der Kölner Spezialist „Brandl Fine Art Service“ übernommen, zum anderen der „Møbeltransport Danmark Fine Art“ in Hizkia umgebrandet.



Auch der passt noch rein: Brandl aus Köln gehört jetzt Hizkia.

Dass Otto Brandl seine Nachfolge anschieben musste, war mehr als ein offenes Geheimnis der Branche: Der Spediteur hatte inzwischen ein halbes Jahrhundert mit Künstlern, Galerien, Sammlern und Museen in Deutschland, Europa und Übersee gearbeitet, der Ruhestand rief. Die Entscheidung, sein Unternehmen, seine Marke und nicht

zuletzt rund 80 Mitarbeiter an die belgische Hizkia-Gruppe und dessen Inhaber Hizkia van Kralingen zu übergeben, sei erst „nach guter Überlegung“ gefallen: „Wir teilen die gleiche Mentalität und die gleichen Werte“, erklärte Otto Brandl im September 2022. „Das gibt mir die Gewissheit, dass meine Mitarbeiter und das Unternehmen in guten Händen sind und dass sie weiterhin ihren Platz in der Kunstlogistikbranche haben werden.“ Da der Name Brandl viel Gewicht in der Kunstlogistik hat, besteht dieser Name vorerst weiter als eigenständige Marke. Dieses „Glück“ wurde einer anderen Hizkia-Übernahme nicht zuteil: Ein dreiviertel Jahr vor dem Brandl-Kauf hatte die Gruppe bereits den dänische „Møbeltransport

Danmark Fine Art geschluckt“, besser bekannt als MD Fine Art. Über 45 Jahre hatte dieser Logistiker seinen Platz im Markt. Hizkia benannte im November 2021 in dem Zug auch die vier Unternehmensstandorte in Den Haag und Amsterdam (Niederlande), Willebroek (Belgien) und Paris (Frankreich) wie es heißt in „den einzigen Namen um der der globalen Gemeinschaft bereits bekannt war, ergo Hizkia“. MD gehörte zu den größeren Kunsttransporteuren des Landes, war neben Dänemark vor allem in Schweden aktiv und verfügt über eine eigene Schreinerei. Neben Transportspezialisten beschäftigte das Unternehmen auch Konservatoren. Der Großteil der Mitarbeiter habe MD bereits über zehn Jahre angehört.

Nach neun Jahren Schiefelage: Bernards Logistik schafft den Turn



Foto: Bernards Logistik

Das 1956 gegründete Familienunternehmen Bernards Logistik aus Bad Breisig – nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Umzugsbetrieb Bernards aus Remagen – befand sich seit 2013 in

einer Krise. Die Änderung von Geschäftsfeldern, Verluste im Transportgeschäft, ungünstige Preise im Bereich der Dienstleistungen für Kunden und schließlich der Wegfall eines Großkunden führten zu finanziellen Schwierigkeiten. Das Unternehmen versuchte alles, um die Krise abzuwenden und umzusteuern, doch auch die im Vorfeld der Insolvenz von der Spedition selbst eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen waren vergeblich. Letztlich konnten die finanziellen Belastungen nicht mehr aus eigener Kraft bewältigt und der Gang zum Insolvenzgericht 2015 nicht mehr verhindert werden.

Seither hatte ein Insolvenzverwalter den Geschäftsbetrieb auf links gedreht, ihn erhalten, stabilisiert und fortgeführt. Tatsächlich gelang es so bereits im ersten Insolvenzjahr, wirtschaftliche Gewinne zu erzielen – erstaunlicherweise schaffte die Spedition das in jedem Jahr bis 2022. Doch erst durch die Erstellung eines Sanierungsplans, welcher die vollständige Befriedigung sämtlicher Forderungen und eine 100-prozentige Gläubigerbefriedigung vorsah, konnte der Neustart erfolgen. Seit 1. Dezember 2022 ist Bernards offiziell aus dem Insolvenzverfahren entlassen und die Arbeit des Verwalters beendet.

Vier UTS'ler übernommen „Größter Projektumzieher Hollands“

Convoi war mit seinen rund 450 Mitarbeitern in sieben Ländern und einem 80-Millionen-Euro-Umsatz schon ein Gigant der Umzugsbranche. Mit der Übernahme von vier niederländischen UTS-Betrieben ist man jetzt der „grootste Projectverhuizer in Nederland“.

Zum 1. Januar hatte Convoi das bekannte Umzugsunternehmen „UTS Van der Lee/Cors de Jong“ übernommen. Die Spedition ist vorrangig in den Provinzen Utrecht, wo auch der Firmensitz liegt, und Nord-Holland aktiv. Darüber hinaus wurden zum Jahresende 2022 die beiden Umzugsbetriebe „UTS Van Egeraat Verhuizingen“ aus Bergen und „UTS van den Berg“ aus Breda geschluckt.

Convoi nach Mega-Übernahme im UTS-Vorstand

Alle drei Betriebe zählen zu den größten Partnern im niederländischen UTS-Netzwerk. Convoi gliedert die drei Spezialisten jedoch nicht unter dem eigenen Firmendach ein, sondern belässt sie als eigenständige Marken im Markt – „vorerst“, wie Jean Spronken, Geschäftsführer der Convoi Group, extra hervorhebt. Mehr noch: Durch die Mega-Übernahme stellt Convoi jetzt laut Firmenmitteilung den Mehrheitsaktionär der Gruppe dar und in diesem Zuge wurde Convoi auch in den UTS-Vorstand berufen – mehr zu einer weiteren



Eine Farbkombi, die knallt: Convoi setzt auf eine gelb-türkise Farbmelange bei seinem Auftritt.

UTS-Übernahme im Infokasten unten. „Die Mitarbeiter, die jetzt zu Convoi kommen, verfügen über enorme Erfahrung im Bereich Umzug und der sogenannten ‚Last-Mile‘-Lieferungen“, sagt Spronken. „Natürlich wird Convoi auch weiterhin in die nachhaltige Zukunft der neuen Unternehmen investieren, unter anderem durch die Entwicklung von City Hubs, welche die Kreislaufwirtschaft und den elektrischen Verkehr durch Städte fördern.“

Durch die Übernahme generiert Convoi jetzt alleine aus dem Geschäftsbereich Projektumzug, der offiziell „Convoi Project Relocation“ heißt, über 30 Millionen Euro – der Gesamtjahresumsatz steigt damit auf weit über 100 Millionen Euro und auch die Mitarbeiterzahl übersteigt jetzt weit die 500. Damit sei die Gruppe „der größte und prominenteste Akteur dieser Branche in den Niederlanden“ geworden, so die Mitteilung aus der Firmenzentrale.

Oktober 2022: Übernahme der „Ahead“-Group

Erst im Oktober 2022 hatte sich Convoi mit der Übernahme der kompletten „Ahead“-Gruppe den UTS-Spediteur Abbink einverleibt – Ahead war ein erst wenige Monate vor der Übernahme gegründeter Zusammenschluss eines Umzugsspezialisten (Abbink), eines Projektmanagement-Spezialisten (Ucility) und eines klassischen Logistikers (Djinny) – einen ausführlichen Bericht über die Ahead-Gruppe gab es in **der möbelspediteur 04.2022** (nachzulesen in unserem Digitalarchiv, frei abrufbar für alle Abonnenten). Neben den drei Firmenstandorten wechselten in dem Deal auch rund 70 Mitarbeiter zur Convoi-Gruppe.



Staatliche Spritzen

„Branchenkompass 2023“ De-minimis

Unseren jährlichen „Branchenkompass“ hatten wir dieses Mal um einige Fragen zu den De-minimis-Unterstützungen des Bundesamts für Logistik und Mobilität ergänzt. Demnach nutzt etwa die Hälfte der Befragten diese Förderprogramme. Wofür steht hier.

77 Prozent aller Befragten* besitzen eigene Lkw über 7,5 Tonnen und somit die einzige Voraussetzung eines Logistikbetriebes, Nutznießer des staatlichen Förderprogramms De-minimis zu werden. Die De-minimis-Verordnung gilt grundsätzlich für Beihilfen an Unternehmen aller Wirtschaftsbereiche, es bestehen jedoch Ausnahmen für Unternehmen aus mehreren Bereichen, wozu auch die Logistik zählt. Vier von fünf Unternehmern (80 Prozent) wissen auch um die Möglichkeiten dieser Förderung, aber nur 52 Prozent nutzen sie – 48 Prozent verneinten diese Frage.

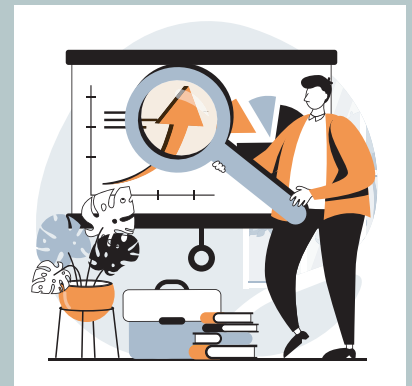
Fahrzeugsicherheit vor Arbeitsmitteln

Die Fördergelder der De-minimis-Programme lassen sich nicht unbegrenzt, aber jedes Jahr aufs Neue nutzen: Durch die Kopplung der Voraussetzungen an



48 Prozent nutzen kein De-Minimis: Die Gründe

De-minimis-Förderungen als Logistiker nicht zu nutzen, ist offenbar eine bewusste Entscheidung vieler Unternehmer: 77 Prozent der Nichtnutzer gaben in unserer Umfrage an, dass ihnen die Antragsstellung und Abwicklung der Förderanträge zu aufwändig ist. 27 Prozent führten an, dass ihnen die Förderbeiträge zu niedrig sind.



eigene schwere Lkw ist nur die Höhe der staatlichen Förderung zwar begrenzt und endlich, nicht aber eben der jährliche Neu-Beantragung. Die Gelder sind nur bedingt zweckgebunden: Natürlich werden verschiedene Bereiche vorgegeben, in die die Gelder fließen müssen, nach welchem Verteilungsschlüssel, das ist jedoch jedem Nutzer selbst überlassen.

So investieren 83 Prozent (Mehrfachantworten waren bei dieser Frage erlaubt) staatliche Fördergelder in die Fahrzeugsicherheit – Platz 1 aller Antworten. 77 Prozent nutzen die De-minimis-Spritzen für die Anschaffung von Arbeitsmitteln.

Jeder Zweite geht mit De-minimis in Umweltschutz

Sieben von zehn Unternehmen (70 Prozent) investieren mit Schulungen und Fortbildungen direkt in ihre Mitarbeiter. Und bereits 47 Prozent zwacken Fördergelder für Investitionen in den Umweltschutz ab – trotz Rang vier in der Wichtigkeit eine erstaunliche hohe Zahl, die diesen Weg bereits beschreitet.

72 Prozent stellen die Anträge selbst

Im Markt der De-Minimis-Förderungen buhlen einige Anbieter um Logistiker, die gegen eine Provisionsbeteiligung bei der Stellung und Bearbeitung der Anträge unterstützen. 28 Prozent der De-minimis-Nutzer geben viele ihrer für die Antragsstellung notwendigen Firmendaten in fremde Hände, 72 Prozent sagen: „Ich stelle die Anträge selbst“.

***79 Antworten konnten wir für unseren Branchenkompass 2023 auswerten. Die Fragen wurden in der ersten Dezemberwoche 2022 gestellt und vollständig anonymisiert abgegeben.**

Firmeninterne Schulungen nach Maß

Unsere Firmenschulungen bieten Ihrem Unternehmen genau das, was Sie und Ihre Beschäftigten für die tägliche Arbeit benötigen. Wir kombinieren die für Sie relevanten Inhalte, stimmen uns mit Ihnen über die Vorgehensweise ab und entwickeln gemeinsam **individuelle Lösungen**, um Ihren Beschäftigten das nötige Know-how für den **optimalen Einsatz** zu vermitteln. Die Schulungen sollen in direkter Verbindung mit dem Erfahrungsfeld der Beschäftigten stehen. So ist sichergestellt, dass diese arbeitsplatz- und aufgabenbezogen zur richtigen Zeit am richtigen Ort geschult werden. Gerne informieren und beraten wir Sie auch zu den **Fördermöglichkeiten** unter der **06145 5442 183** oder via **campus@dmg-ag.com**.



100 Prozent Transparenz Preise & Strukturen im Wiener Umzug

Angebote à la „2 Männer, 1 Lkw für xx€/h“ gelten oftmals als unseriös, andererseits scheuen sich fast alle deutschen Spediteure, ihre Preise offen zu publizieren. Der Blick nach Wien zeigt, dass es anders gehen kann – unser Vierseiter „Preisgestaltung“ schaut dorthin.

Über ein Jahrzehnt Preise online: Die „Wiener Möbelpacker“



Foto: Wiener Möbelpacker

Es geht auch klassisch: „Auf Anfrage“ bieten die Wiener auch Pauschalpreise nach einer Besichtigung.

Sie sind nicht nur eine Marke und feste Größe im Wiener Umzugsmarkt geworden, die „Wiener Möbelpacker“, sondern auch durch ihre enge und sehr werblich ausgelegte Kooperation mit dem Selfstorage-Marktführer Myplace kennt die Zwei-Millionen-Stadt die blau-rot beklebten Lkw der Truppe.

Über einen ausgesprochen professionell wirkenden Online- und Social-Media-Auftritt hinaus zeichnet die Möbelpacker aber noch etwas aus: Eine Preistransparenz, wie sie weithin im Umzugsmarkt sehr selten zu finden ist und das schon seit Jahren. Es stellt keinerlei Problem dar, mit Rückwärts-suchmaschinen wie der „wayback machine“ die Preisstruktur der Wiener

Möbelpacker etwa von vor genau zehn Jahren – oder noch länger her – aus dem Netz zu fischen und deren Preisanpassungen mit der eigenen Entwicklung abzugleichen.

Obwohl die Möbelpacker feste Stundensätze ihrer Mitarbeiter ausweisen („Möbelpacker: 24€/h, Tischler: 48 €/h), wird ein Kundenauftrag mit drei unterschiedlichen Startpaketen selektiert, quasi den drei Basis-Menüs des Unternehmens. Je nach Wohnungsgröße wird eine Kombination aus einem Lkw sowie zwei bis vier Trägern und Packern empfohlen – das Ladevolumen des ausgewählten Lkw wächst mit der Größe der Wohnungsfläche automatisch mit.

Doch Stundenpreise sind nur einer der Bausteine in der Preistransparenz: Ein klassischer Umzugs- oder Bücherkarton? Drei Euro Leihgebühr, ein Euro wird bei „Funktionsfähigkeit“ rückerstattet. Der laufende Meter Lupo? 1,20 Euro. Seidenpapier? 30 Euro das Kilo. Und ebenso transparent wie das komplette Verpackungsmaterial werden auch die Begleitkosten für Zusatzaufgaben beim Umzug ausgewiesen, sofern diese standardisiert gegeben werden können. So hält die Aufpreisliste

Kleine Preise, großer Antritt: Die ausgewiesenen Kosten für ausgebildetes Fachpersonal lesen sich recht niedrig für eine Metropole.

Fixpreise für einen Klaviertransport bereit oder auch eine Haltverbotszone kommt österreichweit mit einem Einheitspreis von jeweils 150 Euro für den Be- und Entladeort.

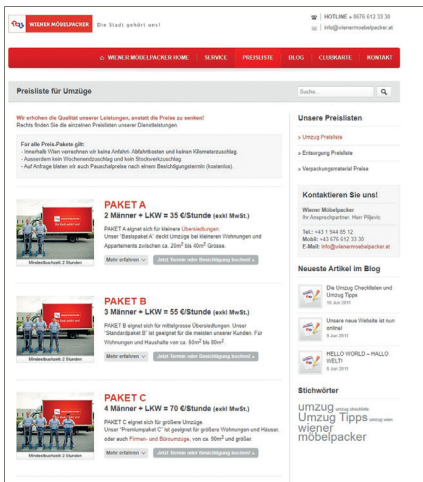
Ungewöhnlich in der Kalkulation der Wiener Profis wirken gleich mehrere Punkte: Der Abtrageweg ist relativ egal, denn es gibt keinerlei „Stockwerkzuschläge“, auch ist ein Umzug am Wochenende nicht teurer als unter der Woche und innerhalb Wiens entstünden auch keine An- und Abfahrtpauschalen. Der Erfolg für diese Preistransparenz steht direkt auf der Startseite der Packer (wiernermoebelpacker.at): Man sei „die meistgebuchte Umzugsfirma Wiens“.

WIENER MÖBELPACKER		DE	EN	☰
Möbelpacker	24 €/STD <small>(INCL. MWST.)</small>			
Tischler	48 €/hour <small>(INCL. MWST.)</small>			
Malerarbeiten	auf Anfrage			

Entsorgung	
Wiegekosten	€ 7,20 <small>(einmalig)</small>
zertifizierte Aktenvernichtung, bis 150kg	€ 48,- <small>(inkl. MwSt.)</small>
zertifizierte Aktenvernichtung, ab 150kg (je Tonne)	€ 108,- <small>(inkl. MwSt.)</small>
Deponiegebühren, pro 100kg Sperrmüll	€ 30,- <small>(inkl. MwSt.)</small>

Preisgestaltung

Neue Website seit Dezember 2022



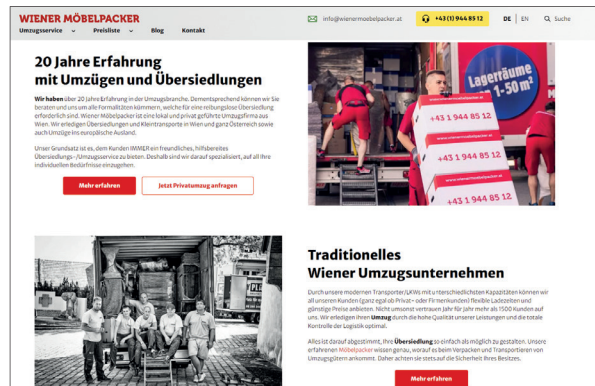
Schon immer transparent in Sachen Kosten: die 2011er WMP-Website mit damaligen Preisen.

Sie sollte „personalisierter, schneller, einfacher zu navigieren und benutzerfreundlicher“ werden, die neue Website der Wiener Möbelpacker (wienermoebelpacker.at). Neben dem visuellen Update, was die Seite deutlich ruhiger und wertiger erscheinen lässt, und einem neuen, responsiven Design fallen auch einige neue Inhalte auf. Diese sind eher branchenspezifischer Natur – gut lässt sich das Update im Blog erkennen und nachlesen, der früher eher auf gute SEO-Texte hin optimiert war, jetzt aber stärker den eigentlichen Beratungscharakter einer solchen Seite betont. „Es ist uns wichtig, unseren aktuellen und potenziellen Kunden Informationen zu unseren Lösungen und Dienstleistungen leicht zugänglich zu machen“, heißt es auch in der offiziellen

Die vielen anderen Wiener „Möbelpacker“

Die „Wiener Möbelpacker“ sind beileibe nicht die einzigen Kistenschlepper Wiens mit diesem Namen, denn in der österreichischen Hauptstadt treten auch „Die Möbelpacker“ an. Hinter diesem Markenauftritt verbirgt sich die Interrel Umzugslogistik, ein Kleintransporteur, der laut Listung bei der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) mit maximal 3,5-Tonnern als Last- und Transportesel arbeitet. Wie seine „großen“ Namensvettern – wie Verwechslungen in Wien vermieden werden, ist fraglich, zumal die Farbgestaltung sehr ähnlich zu den Wiener Möbelpackern ausfällt – ist die Interrel-Marke auch mit einer detaillierten Online-Preisliste unterwegs. Und in dieser offenbaren sie etwas höherer Stundenlöhne als ihr größerer Mitbewerber. Die Detailgenauigkeit der Preisliste verblüfft auch bei den „Möbelpackern“: Neben den Grundpreisen für Personalgestaltung und Transport-Lkw werden die Anfahrtkosten genauso ausgewiesen wie etwa der Preis für Stretchfolie (36

Euro die Rolle), Lupo (1,80 Euro/laufer Meter) oder auch das Seidenpapier (12 Euro/Kilo). Eine Besonderheit der Wiener Spediteure, welche ihre Preise online stellen, scheint die genaue Angabe von Zusatzleistungen zu sein: Der Transport eines Klaviers (bis 170 Kilo) kostet 144 Euro, hinzu kommt ein Etagezuschlag von je 24 Euro. Selbst Kurioses hält die Möbelpacker-Preisliste bereit: Mit dem „Miele-Tarif“ wird für 120 Euro eine Waschmaschine abgeklemmt, transportiert und wieder betriebsfähig angeschlossen – und „Miele ist wörtlich zu nehmen, das Angebot gilt ausschließlich für diese deutsche Marke (diemoebelpacker.at/umzugsservice-preise). Übrigens: In Wien gibt es auch die „Besten Möbelpacker“ (beste-moebelpacker.at), die „Extra Möbelpacker“ (extra-moebelpacker.at), das „Möbelpacker Team“ oder die „Profimöbelpacker“ (beide keine Onlinepräsenz), um die Kundenverwirrung noch einmal zu steigern. Da zum Teil nur Mobilfunknummern hinterlegt



Erkennbar die Wiener Möbelpacker, jetzt auch ohne Versalien: Neben Layoutauffrischungen gab's vor allem ein Inhaltsupdate.

Mitteilung zum Online-Update. Auch wenn die Navigation bisher schon rund lief: Auch sie bekam ein neues Finish.

UMZUGSSERVICE PREISE - ALLES AUF EINEN BLICK

UNSERE PREISLISTEN

UMZUG & TRANSPORT*

2 Mann inkl. 1 LKW	420€/h
2 Mann inkl. 1 LKW	600€/h
Je weiterer LKW	180€/h
Je weiterer Mann	240€/h
Je weiterer Umzugshelfer	240€/h

ZUS. ANFAHRTSKOSTEN

Innenhalb Wien	1.100€
Außenhalb Wien	2.100€
KM Geld ohne Maut	1.200€/KM
KM Geld inkl. Maut	1.400€/KM

MONITUR

Fachmännische Montagearbeiten	480€/h
-------------------------------	--------

HALTVERBODZONE

Innenhalb Wien	150€
Außenhalb Wien	200€
Außenhalb Wien	Auf Anfrage

UMZUGKARTONS*

UMZUGKARTONS	2,4€
KLIEBERKARTONS	19€
FLATSCHENBOX	Gratis

VERPACKUNGSMATERIAL*

STRETCHFOLIE	30€
LUFTPOLSTERFOLIE	1.00€
SEIDENPAPIER	10€
KLEBERBAND	3,0€

SPEZIALTRANSPORTE*

MIELE TARIF	120€
PIANINO, KLAVIER	144€
STUTZTISSEL, PIANINO	30€

sind, vermuten wir redaktionell: Ganz sauber ist bestimmt nicht jeder „Möbelpacker“ in Wien.

Leserkalkulation aus Wien: „Wir rechnen nie nach Kubikmetern“



– die Preise sind exklusive 10 % Mehrwertsteuer für die Entsorgung und 20 % MwSt. für den Transport. Jede Wohnung, Haus oder Geschäftslokal wird besichtigt und so ein Angebot erstellt. Die Arbeitszeit ergibt sich aus der Erfahrung. Das vorläufige Gewicht wird „mit den Augen“ und Erfahrung gewogen. Jedes Stück wird gesondert auf einer Liste erfasst, mit den Posten „Entsorgung“, „Verwertbares“, „Übersiedlungsgut“ und so weiter). Der angebotene Preis ist das Maximum. Sollten weniger Arbeitszeit oder Menge anfallen, wird nach obiger Kalkulation abgerechnet. Sollte es mehr sein, so gilt der angebotene Preis. Eine Zahlung erfolgt netto Kasse nach Arbeitsende.

Auf diese beiden Berichte bezieht sich Leser August Tree: Vor allem in den „Praxis-Tipps“ erklärten wir ausführlich die sehr konträren Abrechnungsmodelle „Aufwand“ gegen „Fixpreis“.

Im Oktober 2022 hatten wir unter dem Titel „Das windige Wien“ über Warnungen vor Umzugsabzockern in der österreichischen Hauptstadt berichtet und in unseren Praxis-Tipps die beiden unterschiedlichen Abrechnungsmodelle „nach Aufwand“ und „als Fixpreis“ erklärt. Am 16. Januar erreichte uns dazu diese Zuschrift von August Tree, Inhaber des Kleintransporteurs und Entrümpelers Tree aus Wien. Wir geben die Zuschrift (leicht bearbeitet) hier wieder:

Sehr geehrte Damen und Herren, wir beziehen uns auf Ihre Artikel „Windiges Wien“ und „Fixpreis oder nach Aufwand“ in der möbelspediteur 10.2022 und freuen uns auf einen Bericht in Ihrem Medium.

Hier ein Beispiel eines Angebotes, wie es täglich vorkommt: Übersiedlung, Entsorgung einer Wohnung (75 bis 80 Quadratmeter mit Flur, WC, Abstellraum, Küche, Bad, Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmer sowie Keller). Mit Lift so groß wie eine Duschkabine, aus dem 2. Stock (etwa 40 Stufen), mit Parkplatz

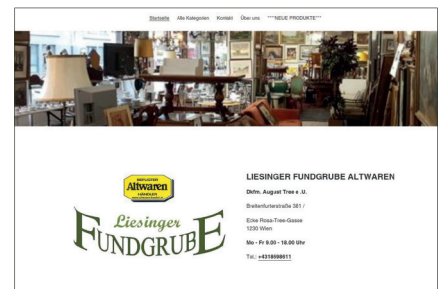
oder Ladezone, circa 50 Meter vom Hauseingang entfernt. Wir verrechnen so einen Auftrag nicht nach Kubikmetern, sondern nach Kilogramm (bei einer Entsorgung) beziehungsweise nach dem Zeitaufwand bei Transport und Übersiedlung. Ein Lkw inklusive Fahrer und zwei oder mehrere Ladehilfen kostet:

- 8 Std.: Lkw mit Ladebordwand á 89 €/Std., also 712 €
- 48 Std.: 6 Mann mit 8 Std. á 37 €/Std. sind 1.776 €.
- 3.000 Kilogramm Sperrmüll aller Art zu 0,49 €/kg sind 1.470 € (Elektronikschrott, Akten, Papier, div. Möbel, Mist, Kleidung, Teppich, Vorhänge, Lüster, Lampen, Hausrat, Geschirr, Wäsche u. v. a. mehr)
- Ergibt 3.958 € abzüglich 458 € der Vergütung für verwertbare Gegenstände, also 3.500 €.

Die Abrechnung erfolgt nach den Istmengen, festgestellt auf unserer Waage (ein Handhubwagen mit Waage und Belegdrucker) und den tatsächlich geleisteten Stunden an Fahr- und Arbeitszeit

Preisgestaltung

Ihr Dkfm. August Tree e.U.
Breitenfurterstraße/Ecke Rosa-Tree-Gasse, Wien



Kein Onlineshop, aber Sortimentsauswahl: Auf fundgrube.co.at zeigt Tree die Altwaren.

Zum Vergleich: Deutsche Preisoffenheit

Einigen Dienstleistungsbranchen ist es möglich, offen Preise auszuweisen, welche Kunden auf Stundenbasis zu entrichten haben. Bei unserer Online-Recherche konnten wir nur wenige Umzugsunternehmen (etwa Frasch Umzüge aus Schwelm mit „3 Mann + Lkw nur 239 € für 3 Stunden“ oder Gilbert Pötke aus Mettmann mit „35 € Fahrer pro Stunde, 32 € Träger pro Stunde, Umzugskarton 3 € Leihgebühr“, siehe auch Seite 3 in dieser Ausgabe) finden. Hier ein paar aktuelle Beispiele, was man statt einer Preisliste als Erklärung findet.

„Leider ist es uns an dieser Stelle nicht möglich, Ihnen genaue Angaben zu den einzelnen Preisen eines Umzuges oder

anderer Leistungen zu machen. Die Gründe dafür liegen in der großen Flexibilität unserer Preise, die auf die entsprechenden Leistungen angepasst sind. Dadurch sichern wir ein für Sie immer günstiges Preisniveau. [So] sind wir in der Lage, bei vielen Leistungen deutlich unter den empfohlenen Preisen der Fachverbände für Möbelspediteure zu liegen.“

**Reinhold Löhr, Castrop-Rauxel/
umzuege-loehr.de**

„Faire Preise – durch unsere klare und transparente Preisgestaltung sind Sie jederzeit im Bilde!“

**Möbelspedition Klaus Schwarz, Freiburg/
schwarz-umzuege.de**

„Unser Anspruch ist es, hochwertige

Dienstleistungen zu einem angemessenen und fairen Preis anzubieten.“

Umzüge nach Maß - Renaldo von Poblitzki, Neubrandenburg/nb-umzug.de

„Wenn Sie ein günstiges Umzugsunternehmen beauftragen [...], sollten Sie im Hinterkopf behalten, dass Qualität stets ihren Preis hat. Wir bieten Ihnen [...] immer eine transparente Kalkulation, die wir in allen Punkten auf die von Ihnen gewünschten Umzugsservices zuschneiden. Entsprechend genau können Sie so die Gesamtkosten für Ihren Umzug berechnen. Unsere Angebote sind verbindlich, böse Überraschungen [...] gibt es bei uns nicht.“

**Krügel Umzugslogistik, Hamburg/
kruegel-umzuege.de**

-Anzeige-

JUMBO TURTLE DIE BESSERE PC-WANNE

Für Profi-Einsätze rund um ganze Arbeitsplätze und sperrige Güter.



Unschlagbar: Kostengünstiger Antransport zum Kunden, da 36 Jumbo Boxen zusammengeklappt auf eine Palette passen: 12-fache Raumersparnis



Zeit ist Geld: Durch 400 kg Kantentraglast können 3 volle Jumbo Boxen aufeinander gestapelt und transportiert werden: 3-fache Transportgeschwindigkeit



Weniger Beschädigungen: Durch integrierte Klappdeckel vermeiden Sie ein Überpacken der Kunden und Schäden an z. Bsp. IT-Hardware



Clever durchdacht: Zusammen mit unseren anderen Turtleboxen haben Sie ein perfektes Stapel- und Transportsystem. Begeistern Sie Ihre Mitarbeiter und Kunden.

Wir freuen uns über Ihren Anruf.

Ihr TURTLEBOX Vertriebsteam

Stefan Kayser
Vertriebsleiter
PLZ: 0 bis 5

Tel: 0 176 - 344 54 295
Mail: s.kayser@turtlebox.de

Thomas Bücher
Regionalleiter
PLZ: 6 bis 9 und Österreich

Tel: 0176 - 43 29 6064
Mail: t.buecher@turtlebox.de

TURTLEBOX GmbH, Maximiliansplatz 12A, 80333 München



TURTLEBOX

Mehr als eine Box.



Volumen: 200 l
Maße: B80 cm x T60 cm x H46,5 cm



Komplette Arbeitsplätze



Perfektes Stapelsystem



Effizienter Transport

Internet: www.turtlebox.de

Im Handwerk stockt es „Über 250.000 Fachkräfte fehlen schon“

Wer über den Tellerrand Umzug schießt, sieht schnell: Auch im Handwerk ist der Personalmangel deutlich spürbar. Bereits über 250.000 Handwerker fehlen in Deutschland. Die Prognose für die Zukunft zeigt weiter steigende Abgänge und ausbleibenden Nachwuchs.



Foto: Adobe Stock/Rlthor

Noch wird gehobelt, aber im deutschen Handwerk fallen immer weniger Späne: Bereits in den Schulen müsse sich viel ändern, fordert der ZDH.

Über 30 Prozent der derzeitigen Handwerker werden in den nächsten zehn Jahren in den Ruhestand gehen, so eine Analyse des Zentralverbandes des deutschen Handwerks (ZDH). Eine immense Problematik entsteht aber erst dadurch, dass ein eklatanter Bewerbermangel, welcher den Handwerksbetrieben trotz eines überdurchschnittlichen Ausbildungsengagements die Deckung ihres Fachkräftebedarfs durch die Ausbildung junger Menschen erschwert.

Handwerk bildet überdurchschnittlich aus

„Deutlich wird noch einmal das große Ausbildungsengagement der Handwerksbetriebe, von denen 27 Prozent zum Befragungszeitpunkt Auszubildende beschäftigten, also deutlich mehr

als in der Wirtschaft insgesamt“, erklärt ZDH-Referatsleiter René Rimpler. „Dieser Anteil würde allerdings ohne den aktuell eklatanten Bewerbermangel deutlich höher liegen. Jeder zweite Handwerksbetrieb gab sogar an, keine passenden Bewerber für offene Ausbildungsplätze zu finden.“

Um mehr junge Menschen für eine berufliche Ausbildung zu interessieren, braucht es aus Sicht der befragten Betriebe einen Ausbau der Berufsorientierung an allen Schulformen sowie eine Wiedereinführung des Werkunterrichts an allgemeinbildenden Schulen.

„Azubis schreiben und rechnen schlechter“

Die Handwerksbetriebe sehen Verbesserungsbedarf hinsichtlich der Vermittlung von Kernkompetenzen an allgemeinbildenden Schulen – die Lese-, Schreib- und Rechenfertigkeiten von Ausbildungsanfängern verschlechterten sich in den letzten zehn Jahren spürbar. Eine Übernahmeperspektive nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss, Angebote zur Berufsorientierung für potenzielle Auszubildende sowie deren Ansprache mittels zielgruppengerechter Kommunikationskanäle sollen die Erfolgchancen eines Betriebs im Wettbewerb um Auszubildende erhöhen.

* Insgesamt haben sich 7.801 Betriebe an der Umfrage beteiligt. Da sich – wie bei den meisten Umfragen üblich – größere Betriebe relativ häufiger beteiligt haben als kleinere, wurden die Gesamtergebnisse anhand aktueller Beschäftigtengrößenzahlen gewichtet und auf das Gesamthandwerk hochgerechnet. Die Langfassung der Sonderumfrage „Ausbildungssituation im Handwerk“ ist auf zdh.de im Fachbereich „Wirtschaft Energie Umwelt“ frei abrufbar.

Leitfaden zur Mitarbeitergewinnung

„Hammerjobs“ ist trotz der Namensähnlichkeit kein Ableger des Handwerkerportals Myhammer, sondern eine neue Recruitingplattform für Dienstleister und Handwerk. Via hammerjobs.de/leitfaden-zur-mitarbeitergewinnung können sich Betriebe einen Leitfaden zur Gewinnung neuer Fachkräfte herunterladen. Inhaltlich geht es um die Positionierung des eigenen Unternehmens, wie man seine Alleinstellungsmerkmale und die gewünschte Außenwirkung



Foto: Hammerjobs

findet, eine moderne Stellenausschreibung formuliert und soziale Medien als effektive Recruiting-Methode nutzt. Auch geht es um die Schwachstelle vieler Handwerksbetriebe: den Aufbau eines unkomplizierten und digitalen Bewerbungsprozesses. Viele Betriebe würden zudem einen falschen Fokus setzen und sich auf die Akquise neuer Mitarbeiter beschränken, statt viel stärker auf Wechselwillige zu setzen.

Besorgter Mittelstand: „Konzernflucht aus Deutschland“

Eine auf Lieferketten spezialisierte Unternehmensberatung hat branchenübergreifend knapp 200 Mittelständler befragt – der Großteil von ihnen hat Konzerne als Großkunden und viele fürchten eine Flucht dieser Konzerne aus Deutschland.

73 Prozent der Befragten* haben Konzerne als Großkunden, die übrigen 27 Prozent der Befragten verneinen dies. Knapp jeder Fünfte (19 Prozent) meinte, dass Konzerne unter anderem wegen der hohen Energiepreise möglicherweise aus Deutschland fliehen. 65 Prozent denken, dass Konzerne aufgrund der hohen Energiepreise teilweise ins Ausland abwandern könnten. 12 Prozent glauben nicht daran und vier Prozent können diese Frage noch nicht beantworten.

Betrachtet man die 136 Unternehmen der Umfrage mit Konzernkunden, geben fünf Prozent an, dass sie schließen müssten, wenn Großkunden ins Ausland gehen. 31 Prozent sagen, sie wären stark betroffen, müssten aber nicht schließen. 53 Prozent dieser Gruppe wären mäßig betroffen. Rund jeder Zehnte (elf Prozent) fühlt sich nicht betroffen, wenn ihre Großkunden ins Ausland abwandern.

Von denen, die keine Konzernkunden haben, wären 29 Prozent mäßig betroffen, 42 Prozent wären nicht betroffen und weitere 29 Prozent können diese Frage derzeit noch nicht beantworten. 32 Prozent denken über eine Produktionsverlagerung ins Ausland nach.

Hälfte der Mittelständler bleibt definitiv

53 Prozent der Mittelständler mit Konzernkunden planen keine Produktionsverlagerung ins Ausland. Allerdings denken 21 Prozent mit Konzernkunden darüber nach, mit ihrer Produktion

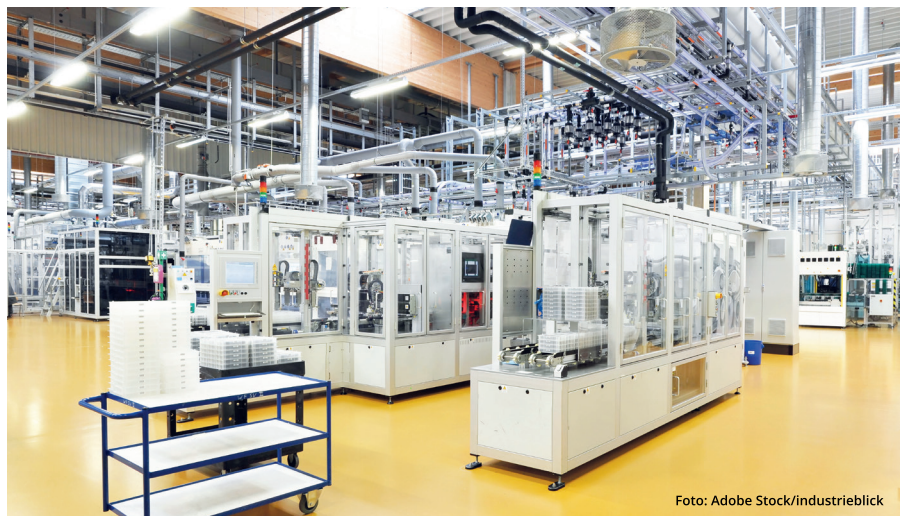


Foto: Adobe Stock/industrieblick

Energiekosten als Treiber: Viele Firmen überlegen, die Produktion ins Ausland zu verlagern.

teilweise ins Ausland zu gehen. 11 Prozent überlegen sogar, ihre Produktion komplett ins Ausland zu verlagern. Und 15 Prozent können diese Frage zurzeit nicht beantworten.

71 Prozent der Unternehmen, die keine Konzerne als Großkunden haben, planen keinen Wechsel ins Ausland. Unterdessen können 29 Prozent diese Frage derzeit noch nicht beantworten.

„Wirtschaftspolitik mangelhaft bis ungenügend“

8 Prozent vergeben der aktuellen Wirtschaftspolitik Deutschland eine Schulnote zwei. 19 Prozent beurteilen die Wirtschaftspolitik mit einem befriedigend. 15 Prozent bewerten den derzeitigen Wirtschaftskurs mit einem ausreichend. 27 Prozent vergeben

ein mangelhaft und 31 Prozent ein ungenügend.

„Den Unternehmen ist klar, dass die aktuelle Krise noch lange andauern kann“, kommentiert Marc Kloepfel, CEO der Kloepfel Group, seine Umfrageergebnisse. „So ziehen sie teilweise sogar einen Standortwechsel ins Ausland in Betracht. Der Regierung muss klar sein, dass es neben den kurzfristigen Maßnahmen zur Eindämmung der Energiekrise heute schon langfristige Maßnahmen braucht, um unsere Wirtschaft für die Zukunft zu stärken: von Fachkräftemangel über die Bekämpfung der Abhängigkeiten von autokratischen Staaten bis hin zu einer nachhaltigen Energie- und Rohstoffpolitik.“

* Die Unternehmensberatung Kloepfel Consulting hat Anfang November 2022 branchenübergreifend deutsche Mittelständler befragt, wie sie über eine mögliche Konzernflucht aus Deutschland denken. 186 Fach- und Führungskräfte wurden online stichprobenartig befragt.



Foto: Christoph Leniger Fotografie/Hartmann International

Der Geschäftsbereich Umzug ist heute nur noch ein kleiner, wenngleich wichtiger Teil bei Hartmann International: Den Schwerpunkt des Geschäfts legen die Paderborner auf das Stückgut.

Hartmanns Abwehrpläne

Die Notfallmodi bei IT-Angriffen

In der letzten Ausgabe hatten wir über einen IT-Angriff auf Bertram aus Hilden berichtet. Der Umzugs- und Stückgutspediteur Hartmann International aus Paderborn machte Ende 2022 publik, wie und in welchen Notfallmodus er bei einem Angriff „umschaltet“.

Hartmann International geht bei seinen Notfallprogrammen nicht nur von Störungen bei einem Eindringen in das eigene System aus, sondern gleich von dem größten anzunehmenden Unfall: dem vollständigen Ausfall der eigenen IT-Struktur bei einem Angriff.

„Das Thema der Cyberangriffe ist aktueller denn je“, so Hartmann International. „Trotz aller professionellen Maßnahmen in diesem Bereich kann ein Ausfall durch einen Angriff nie ausgeschlossen werden.“

Man habe zusammen mit dem Stückgut-Netzwerk Cargoline – seit 2015 ist Hartmann sogar Gesellschafter dieser Kooperation – ein „einzigartiges Notfallkonzept“ integriert: „Wir sind in der Lage, sehr schnell in den Notfallmodus zu schalten und durch parallele und netzwerkunabhängige Systeme den Transportablauf sicherzustellen. Im Notfall wechseln wir die Kommunikationsplattform von Festnetz auf Mobilfunk.“ Zudem werde durch eine eigene Notfall-App das gesamte Firmennetzwerk und die Hardware auf eine für diesen Notfall zur Verfügung bereitstehende gesonderte IT Ausstattung entkoppelt. Das gelte sowohl für den Büro als auch für den Hallenbetrieb, sodass die Weiterleitung und die Nachverfolgbarkeit jeder Sendung gewährleistet ist. Alle Kunden könnten zudem durch die

Erfassung der Sendungen im Kundenportal, welches unabhängig von unserem Firmennetzwerk arbeitet, weiterhin ihre Sendungen „ganz normal erfassen und bei uns zur Abholung anmelden“, so Hartmann. „Wir bleiben erreichbar. Unsere Teamleiter senden Ihnen per externem E-Mailserver deren Mobilfunknummern zu.“

Auch die Disposition kann weiter die Lkw zur Abholung und Zustellung einteilen und über LTE-fähige Tablets auf der Umschlaghalle alle Barcodes wie gewohnt scannen. Eine eigens dafür entwickelte und erprobte App erlaubt es den Hartmännern und -frauen, auch ohne funktionierendes Firmennetzwerk weiterzuarbeiten.

Zudem hat der Logistiker eine spezielle Cyberversicherung abgeschlossen. Diese umfasst unter anderem die strafrechtliche Verteidigung, die Übernahme notwendiger Mehrkosten für die Fortführung des Betriebsgeschehens und die Wiederherstellung und Reparatur der IT-Systeme. Hartmann International verspricht sich von dieser Absicherung schnellstmöglich wieder zum Normalbetrieb übergehen zu können. „Dieses einzigartige Konzept der Cargoline wird regelmäßig getestet und die IT-Infrastruktur kontrolliert, sodass wir den Notfallbetrieb sehr schnell aktivieren können, auch wenn wir hoffen, davon nie Gebrauch machen zu müssen“, heißt es abschließend dazu.

Dezember 2021: Der IT-GAU bei Hellmann Logistics

Wenige Unternehmen sprechen über die Verwundbarkeit ihrer IT-Systeme und erfolgte Cyberangriffe. Ob daher der Großangriff auf den Logistiker Hellmann am 9. Dezember 2021 der größte bisher erfolgte digitale Überfall auf einen Transportdienstleister war, lässt sich schwer sagen. Hellmann ist jedoch ein Logistikgigant: Der Konzern beschäftigt über 10.000 Mitarbeiter, ist in Zweidrittel aller Länder der Welt vertreten und macht einen jährlichen Umsatz von rund drei Milliarden Euro. Als Hellmann der Cyberangriff auffiel, wurden alle Verbindungen zum zentralen Rechenzentrum gekappt und Kunden gebeten, ihre jeweiligen Ansprechpartner mit deren Mobilfunknummer zu kontaktieren. Schritt für Schritt wurde das System in den darauffolgenden Tagen wieder hergestellt, im Januar 2022 musste Hellmann jedoch einräumen, dass über 70 Gigabyte Daten vom Server gezogen wurden, darunter Anmeldeinformationen, Korrespondenz, Vereinbarungen oder Bestellungen sodass eine Erpressung mit Malware stattfinden sollte.

Wedlich kauft Supermarkt Selfstorage und Gewerbepark geplant

In ihren besten Jahren betrieb die Metrotochter Real über 250 Supermärkte in Deutschland – seit Sommer 2022 ist der marode Händler Geschichte und einige Märkte stehen leer. Den Bayreuther Standort haben jetzt Christian Wedlich und Peter Schnurrer gekauft.

Seit 1. Januar gehört dem Duo – Wedlich ist einer der großen Umzugs- und Fachspediteure Süddeutschlands und sein Partner Peter Schnurrer leitet den Asphalt- und Isolierbau Bayreuth – das 15.000 Quadratmeter große Real-Gelände, von dem rund 7.500 Quadratmeter als Nutzfläche ausgewiesen sind.

Für ein Jahr Palettenlager, dann wird gebaut

Bis Jahresende will Wedlich dieses Gelände für die Logistiksparte seiner Firmengruppe nutzen, vorrangig als Palettenlager. Ab 2024 soll dann der Aus- und Aufbau des Geländes beginnen – aktuell sind Schnurrer und er noch in der Orientierungsphase für die genaue Folgenutzung. Laut mehrerer Medienberichte planen die zwei auf dem Gelände, welches laut Nutzungsplan nur gewerblich und nicht für den Bau

von Wohnungen freigegeben ist, eine Mischbebauung für diverse Dienstleister, Handwerker und Bürokräfte – Ähnliches in kleinerem Maßstab betreibt die Wedlichgruppe bereits in der Nachbarstadt Bad Berneck (s. Infokasten u.). Christian Wedlich und Peter Schnurrer sind bereits seit knapp zwei Jahren feste Geschäftspartner: Im März 2021 gründeten die beiden die „KWS Projektentwicklungsgesellschaft Bayreuth“ mit 30.000 Euro Stammkapital. Laut der Handelsregistereintragung ist der Gegenstand des Unternehmens „die Erstellung von Wohn- und Gewerbebauten als Bauträger oder Baubetreuer auf eigenen oder fremden Grundstücken sowie deren Ankauf und Verkauf, ferner die Vermittlung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten, gewerblichen Räumen, Wohnräumen und alle Tätigkeiten, die von § 34 c GewO umfasst sind.“

Laut Bayreuther Tagblatt planen



Einer der erfolgreichsten Bayreuther: Unternehmer Christian Wedlich (hier bei einer Sitzung der Spvgg. Bayreuth)

Wedlich und Schnurrer neben der Ansiedlung von Handwerksbetrieben auch ein Selfstorage-Lagerhaus – ob dieses in Eigenregie betrieben werden soll, ist nicht bekannt. Laut BT habe Wedlich das Gelände, welches in der Bayreuther Altstadt liegt, gekauft, „weil es ja nichts anderes mehr gibt“. Neubauten an anderer Stelle seien derzeit zu teuer. Das alte Supermarktgebäude soll nicht abgerissen, sondern umgebaut werden.

Wo Christian Wedlich überall aktiv ist

Er ist nicht nur der führende Kopf hinter der Servicegruppe Wedlich (wedlich.com), der Unternehmer ist auch als Stadtrat für die CSU in Bayreuth aktiv und steht der Spielvereinigung Bayreuth zudem als Vorstandsvorsitzer zur Verfügung. Wedlich, im März 1967 geboren, hat seine Unternehmensgruppe auf sehr breite Füße gestellt: Zu ihr gehören neben unterschiedlichen Logistiksparten – mit dem Umzugsbereich ist er den Euromovers angeschlossen – auch ein Autohaus, eine Lkw-Vermietung sowie eine Immobiliensparte. Das Megaprojekt Real Bayreuth, welches Wedlich ab 2024 neu angehen will, ist nicht das Erste seiner Art: In der 10

Kilometer nördlich liegenden Nachbarstadt Bad Berneck betreibt Wedlich bereits seit 2016 auf insgesamt vier Etagen einen Co-Working-Space (workspace.bayern) mit Büros von 20 bis 300 Quadratmetern Fläche (siehe Stockwerkskizze I.).

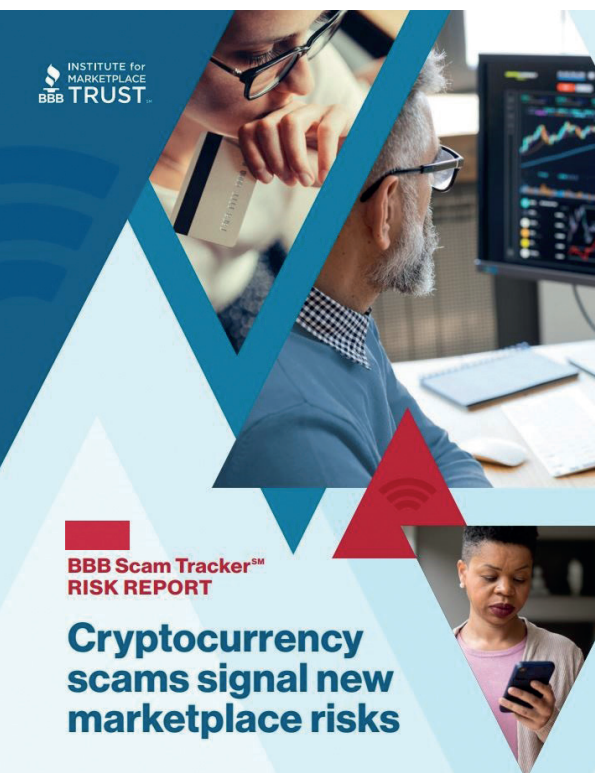


2018 Insolvenz in Eigenregie gemeistert

2018 war Wedlich mit einem seiner Speditionsbereiche in die Insolvenz in Eigenverwaltung gegangen, hatte die Mitarbeiterzahlen geschrumpft und angemietete Lagerflächen zurückgefahren (siehe **der möbelspediteur 10.2018**).

Umzugsbetrug auf Rang 23 US-Institut veröffentlicht Scam-Index

Wo gehandelt wird, wird auch betrogen – das war schon immer so. Eine US-amerikanische Stiftung hat nun veröffentlicht, bei welchen Transaktionen Verbraucher wie wahrscheinlich und wie hoch betropet werden können. Der Umzug ist auch dabei, allerdings hinten.



Alles auf Risiko: Der US-amerikanische „Scam Tracker“ gewichtet Betrugshäufigkeiten.

Das US-amerikanische „BBB Institute for Marketplace Trust“ ist eine vom „Better Business Bureau“ ausgegründete Stiftung, welche vielfältige Verbraucherrisiken benennt, skaliert und bewertet.

Betrug bei 0,9 Prozent aller Umzugskunden

Für 2022 wurde jetzt der „BBB Scam Tracker Annual Risk Report“

veröffentlicht, also die Bewertung und Einstufung, wie hoch die Betrugsgefahr bei verschiedenen Lock- und Kaufangeboten ist, die online oder vor Ort bestehen.

Auf Rang 23 der häufigsten und kostspieligsten Betrugsdelikte steht der Umzug. Demnach haben 0,9 Prozent der US-amerikanischen Umzugskunden einen Betrugsversuch erlebt und 76 Prozent dieser kleinen Gruppe sind auch einem Betrug schlussendlich zum Opfer gefallen.

Fakeangebote, Anzahlungen und Bordsteinnepp

Der häufigste Betrugsversuch besteht darin, ein Angebot von einer Umzugsfirma zu erhalten und eine Anzahlung zu leisten, allerdings würden diese Umzugsunternehmen nie auftauchen.

Die zweite große Betrugsmasche besteht laut dem BBB-Institut darin, dass die Möbelspedition einen Preis basierend auf dem Gewicht des Umzugsguts anbietet und ihre Kunden dann am Umzugstag darüber informiert, dass alles viel schwerer sei als geplant und der Preis pro zusätzlichem Pfund doppelt so hoch ist wie das ursprüngliche Angebot ausfalle. Bei Betrugsmasche Nummer drei wird das Umzugsgut zwar eingeladen, aber am Zielort entweder nur gegen eine sehr hohe und vorher nie vereinbarte Zusatzgebühr ausgeladen oder es verschwindet einfach zusammen mit dem Lkw und der Packertruppe.

Die einzigen Ratschläge der Verbraucherschützer, sich vor solchen Firmen

und Angeboten zu schützen, seien eine gründliche Vorab-Recherche, um die Legitimität des jeweiligen Unternehmens herauszufinden, den eigenen Hausrat vor einem Umzug gründlich zu inventarisieren, Angebote grundsätzlich nur vollständig und schriftlich anzunehmen sowie eine vollständige Zahlung an das Umzugsunternehmen niemals vor dem Umzug auszuführen. Irritierend nach all diesen Betrugsmaschinen ist in der Listung des BBB-Institutes dann jedoch der durchschnittlich erlittene Schaden: Dieser soll „nur“ 90 Dollar betragen, der Risikoindex liegt bei 3,6.

Kryptobetrug und Onlinekäufe am häufigsten

Das höchste Betrugs Potenzial sehen die selbst ernannten Verbraucherschützer übrigens im normalen Onlinekauf: Dort komme es bei jeder dritten ausgeführten Transaktion in den USA (37,4 Prozent) und der Risikoindex liegt bei 167,4 – der Verlust der Kunden im Mittel jedoch nur bei 101 Dollar. 1.200 Dollar kostet einen Käufer jedoch ein Betrug bei digitalen Währungen, 1,9 Prozent aller Transaktionen seien demnach faul. Den Betrugsindexwert gibt das BBB-Institut mit 90,6 an.

Die Betrugsliste der Verbraucherschützer beginnt bei Position 27, der Umzug kommt mit seiner Platzierung demnach „verhältnismäßig gut weg“.

Alle Ergebnisse lassen sich als 44-seitiges PDF viabbb.org/scamtracker herunterladen.

Chef-SMS muss in der Freizeit nicht gelesen werden

Wenn ein Vorgesetzter einen seiner Mitarbeiter in dessen Freizeit per Smartphone-Kurznachrichtenmitteilung über Dienstplanänderungen informiert, darf dieser nicht damit rechnen, dass der Arbeitnehmer diese Nachricht liest. Das hat das Landesarbeitsgericht im September 2022 Schleswig-Holstein entscheiden.

Ein Notfallsanitäter war über eine kurzfristige Dienstplanänderung benachrichtigt worden. „Das Gericht hatte im Wesentlichen darüber zu entscheiden, ob der Notfallsanitäter in seiner Freizeit auf eine kurzfristige Dienstplanänderung für den Folgetag reagieren musste“, schreibt der Rechtsinfolienst Legal Tribune Online (lto.de). „Er war in zwei Fällen telefonisch und per SMS und in einem Fall auch per E-Mail nicht zu erreichen gewesen und meldete sich jeweils wie ursprünglich geplant zu seinen Diensten.“ Der Arbeitgeber wertete demnach das Verhalten seines Angestellten als

unentschuldigtes Fehlen und erteilte ihm eine Ermahnung, darauf folgend eine Abmahnung.

Der Arbeitnehmer zog vor das zuständige Arbeitsgericht und unterlag. In der Berufung entschied das LAG zugunsten des Arbeitnehmers: „Der Arbeitgeber musste nach Angaben des LAG damit rechnen, dass der Notfallsanitäter die ihm geschickte SMS erst mit Beginn seines Dienstes zur Kenntnis nahm“, so LTO. „Zu diesem Zeitpunkt sei der Sanitäter verpflichtet, seiner Arbeit nachzugehen und dazu gehöre auch, die in seiner Freizeit bei ihm eingegangenen dienstlichen Nachrichten des Arbeitgebers zu lesen.“

Auch habe ein sogenanntes treuwidriges Verhalten seitens des Arbeitnehmers nicht vorgelegen, so die Richter. Das Recht auf Nichterreichbarkeit diene neben dem Gesundheitsschutz des Arbeitnehmers dem Persönlichkeitsschutz. „Es gehört zu den vornehmsten Persönlichkeitsrechten, dass



Foto: Adobe Stock/ant

ein Mensch selbst entscheidet, für wen er/sie in dieser Zeit erreichbar sein will oder nicht“, urteilte das Landesarbeitsgericht.

LAG Schleswig-Holstein

Az.: 1 Sa 39 öD/22

Fairer Ausgleich: Betriebsrente in der Scheidung

Sofern ein Versorgungsausgleich nicht abgeschlossen wurde, kümmert sich bei einer Scheidung das Familiengericht von Amts wegen darum. Über folgende Besonderheiten, die bei einer Betriebsrente gelten, informiert das DAS-Rechtsportal der Ergo Versicherung.

Bei Ehepaaren ist in der Regel zumindest einer der Partner berufstätig und sammelt Rentenpunkte. Kommt es zur Scheidung, sorgt das Familiengericht für eine gerechte Aufteilung zwischen den Eheleuten. Dabei werden grob vereinfacht gesagt die Rentenanwartschaften beider Parteien einander gegenübergestellt und ausgeglichen. Bei einer Betriebsrente müssen sich die Familiengerichte seit einiger Zeit mit weiteren Aspekten befassen. Der Grund ist ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahre 2020. Haben beide Ehepartner Rentenanwartschaften beim selben Versicherungsträger, beispielsweise der Deutschen Rentenversicherung, ist die Aufteilung noch relativ unkompliziert. Der Partner, der weniger Anwartschaften erarbeitet hat, erhält

vom anderen als Versorgungsausgleich Entgeltanteile übertragen. Das bedeutet, dass der Rententräger im Rahmen einer internen Teilung Rentenpunkte von dem einen auf das andere Rentenkonto überträgt. Für Betriebsrenten gilt hingegen eine Ausnahme. Unter bestimmten Voraussetzungen kann der Versicherungsträger verlangen, dass der nicht dem Betrieb angehörende Partner seinen Anteil an der Betriebsrente bei einem anderen Rentenversicherungsträger anlegt. Es erfolgt also eine externe Teilung. Durch die Übertragung auf eine andere Rentenversicherung erleidet der nicht betriebsangehörige Partner aber meist einen finanziellen Nachteil. Denn aufgrund der stark gesunkenen Zinsen bekam dieser bisher meist deutlich weniger Rente. Nach § 17 Versorgungsausgleichsgesetz dürfen die zu übertragenden Anwartschaften ausgelagert und zum Beispiel auf eine private Rentenversicherung übertragen werden. Damit einher gehen aber nicht selten Transferverluste, die in der Vergangenheit meist Frauen betroffen haben.

Das Bundesverfassungsgericht hat schon vor einiger Zeit die als ungerecht kritisierte Vorschrift verfassungsmäßig bestätigt, schreibt jedoch nun eine verfassungskonforme Auslegung vor (Az.: 1 BvL 5/18).

Das bedeutet, dass der Paragraph im Gesetz nicht geändert werden muss, die Familiengerichte ihn aber im Lichte des Verfassungsrechts und insbesondere des Gleichbehandlungsgrundsatzes auslegen müssen. Besonders achten müssen die Gerichte nun auf eine faire Festsetzung des Ausgleichswertes.

Ein Verlust sei nach Ansicht des Bundesverfassungsgerichts bis zu maximal zehn Prozent hinzunehmen. Die Folge kann sein, dass die Anwartschaften in der Betriebsrente nicht mehr hälftig vom Gericht geteilt werden, sondern eine andere Quote angesetzt wird. Denn das Gericht muss darauf achten, dass das im Rahmen des Versorgungsausgleichs neu begründete Recht des geschiedenen Ehepartners nicht unangemessen niedriger sein wird als das des Beziehers der Betriebsrente.

Ewiger Urlaubsanspruch Hinweispflicht für Arbeitgeber

Urlaubsansprüche verjähren nicht automatisch nach drei Jahren. Das Bundesarbeitsgericht hat die entsprechende Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes übernommen. Arbeitgeber müssen gegenüber Arbeitnehmern ihrer Hinweispflicht nachkommen.



Arbeitgeber müssen ihre Arbeitnehmer über die Verjährung der Urlaubsansprüche informieren. Andernfalls besteht ein ewiger Urlaubsanspruch - sogar gegenüber ehemaligen Arbeitgebern, betonte. Der EuGH hat sich für eine hohe Hürde bei der Verjährung des Jahresurlaubs ausgesprochen und das BAG ist dieser Vorgabe gefolgt. In Deutschland verfiel bisher der Urlaubsanspruch in der Regel zum Jahresende. Für das Urlaubsrecht spielte die dreijährige Verjährung praktisch keine Rolle.

Urlaubsansprüche auch nach Jahren einklagbar

Für Arbeitnehmer war es schon immer ein Ärgernis, wenn Resturlaub am Ende des Jahres verfällt oder von der Verjährung bedroht ist.

Das Urteil des BAG führt jetzt dazu, dass Resturlaub auch Jahre später genommen werden kann und dass Urlaubsansprüche von Angestellten bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses auch nach Jahren ausbezahlt werden müssen. Einzige Ausnahme: Der

Arbeitgeber hat dafür gesorgt, dass Beschäftigte ihren Urlaub tatsächlich nehmen können. Mitarbeitende müssen also rechtzeitig vom Chef auf Resturlaubsansprüche und die Möglichkeit der Verjährung hingewiesen und aufgefordert werden, Urlaub zu machen. Hat ein Unternehmen diese Praxis gepflegt, hat das Urteil keine Auswirkungen auf den Betrieb.

Der Anspruch auf Resturlaub verjährt nach dem Willen des Europäischen Gerichtshofs nicht einfach so nach drei Jahren, wie es das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) vorsieht. Daran hatte der EuGH mit seinem Urteil am 22. September 2022 keine Zweifel aufkommen lassen (Az.: Rs-C-120/21). Das Bundesarbeitsgericht (BAG) hat die Rechtsprechung jetzt übernommen.

Drei Fälle gingen an den EuGH

Drei unterschiedliche Fälle aus Deutschland lagen dem EuGH vor: Im ersten Fall hatte eine Steuerfachangestellte mit 24 Urlaubstagen über die Jahre insgesamt 101 Tage Resturlaub angesammelt. Als die Angestellte nach ihrer Kündigung die Auszahlung von 101 Urlaubstagen forderte, beharrte der Arbeitgeber darauf, dass der Urlaub verjährt sei. Der Arbeitgeber informierte die Arbeitnehmerin jedoch nicht über eine mögliche Verjährung und forderte sie auch nicht dazu auf, den Urlaub endlich anzutreten. Die Angestellte zog vor Gericht. Das BAG sah einen Widerspruch zwischen der europäischen

Rechtsprechung und dem deutschen Recht. Der EuGH hatte bereits vor Jahren festgestellt, dass der Arbeitgeber den Arbeitnehmer über das mögliche Erlöschen des Urlaubs informieren müsse, sonst verfalle der Urlaub nicht. Der EuGH hatte klar gemacht, dass Arbeitgeber zwingend Angestellte über die Verjährung informieren müssen. Verjährungsfrist von drei Jahren sah der EuGH nicht als Problem an.

In den anderen Fällen ging es um die ehemalige Mitarbeiterin eines Krankenhauses und einen ehemaligen Frachtfahrer. Sie wurden wegen Krankheiten und Behinderung erwerbsgemindert oder arbeitsunfähig und sind der Meinung, dass ihnen noch bezahlte Urlaubstage aus dem letzten Jahr ihrer Tätigkeit zustehen - ihre Arbeitgeber halten die Ansprüche dagegen nach 15 Monaten für verfallen.

Jetzt hat das BAG über die Fälle mit den Frauen abschließend entschieden. Da das Gericht an die Rechtsprechung des EuGH gebunden ist, folgte das BAG dem Luxemburger Gericht. Sein Grundsatzurteil hat Auswirkungen auf viele Arbeitnehmer, die über offene Urlaubsansprüche streiten, die teilweise Jahre zurückliegen. Es stärkt ihre Position. Die Informationspflicht des Arbeitgebers gelte auch für Arbeitnehmer, die für lange Zeit erkrankt sind. Ihnen drohte bisher auch für das Jahr ihrer Erkrankung der Verfall von Urlaub 15 Monate nach Ende des Kalenderjahres. Das gilt nun nicht mehr.

**Bundesarbeitsgericht, Az.: 9 AZR 266/20
Fachanwalt für Arbeitsrecht Tim
Schmidhäußler/Kanzlei Dr. Stoll & Sauer**

Einstweilige Verfügung: dsgvo2022.info köderte illegal

Am Landgericht Düsseldorf wurde eine einstweilige Verfügung gegen die gesetzwidrigen Vertriebspraktiken eines Rechtsanwalts erwirkt. Der Anwalt steht wohl im Zusammenhang mit der Website www.dsgvo2022.info. Per SMS wurden vom Facebook-Datenleck betroffene Verbraucher über ihre Betroffenheit informiert. Es wurde 5.000 Euro Schadensersatz in Aussicht gestellt. Weiter wurde versucht, sie auf die Website www.dsgvo2022.info zu locken, um ins Geschäft zu kommen. Das Impressum der Seite war fehlerhaft. Die angegebene Adresse existierte nicht.

Nach Überzeugung der klagenden Kanzlei Dr. Stoll & Sauer stellt diese Kontaktaufnahme einen Verstoß gegen die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb dar. Nach Recherchen der Kanzlei wurden die betroffenen Nutzerdaten, die sich bei dieser Webseite angemeldet haben, an einen Düsseldorfer Rechtsanwalt weitergeleitet. Dem Anwalt ist es nach Erlass der



Screenshots: mimikama.org



einstweiligen Verfügung untersagt, betroffene Nutzer ohne Einwilligung auf diese Art und Weise zu kontaktieren oder kontaktieren zu lassen, um für die eigenen Dienstleistungen zu werben. Andernfalls droht ein Ordnungsgeld von bis zu 250.000 Euro oder Ordnungshaft. Nach Meinung der Kanzlei Dr. Stoll & Sauer ist es geradezu widersinnig, Mandaten für ein Vorgehen gegen Facebook aufgrund eines Verstoßes gegen die datenschutzrechtlichen Vorschriften gewinnen zu

wollen, indem man selbst gegen gerade diese verstößt.

Die europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) regelt in der EU die Verarbeitung von und den Umgang mit personenbezogenen Daten durch Unternehmen und öffentliche Stellen. Als personenbezogene Daten gelten auch Mobilnummern. Wenn Unternehmen und Behörden Handykontakte nutzen wollen, müssen sie sich an bestimmte Regularien halten.

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, auch für Minijobber

Gleiches Geld für gleiche Arbeit: Das Bundesarbeitsgericht (BAG) hat den Lohnanspruch für Minijobber und andere geringfügig beschäftigte Teilzeitkräfte bestärkt. Einem Rettungsassistenten, der als Minijobber angestellt ist, steht daher der gleiche Stundenlohn zu wie einem Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten. Das BAG bestätigt im Januar eine Entscheidung des Landesarbeitsgerichts (LAG) München. Wenn der Rettungsassistent die gleiche Tätigkeit wie seine festangestellten Kollegen verrichte, müsse ihm der gleiche Stundenlohn bezahlt werden (LAG München, Az.: 10 Sa 582/21). Der Kläger arbeitet seit April 2015 als Minijobber in einem Unternehmen, das unter anderem Rettungsdienst- und Krankentransportleistungen erbringt. Durchschnittlich war er pro Woche 16 Stunden im Einsatz und erhielt dafür einen Stundenlohn von 12 Euro brutto. Per WhatsApp buchte ihn sein Arbeitgeber für Arbeitseinsätze, die er ablehnen konnte. Auch Wunschtermine waren

ebenfalls verhandelbar.

Bei festangestellten Rettungsassistenten waren die Dienste fest vorgegeben. Dafür gab es den deutlich höheren Stundenlohn von 17 Euro brutto.

Der klagende Minijobber sah die ungleiche Bezahlung als ungerechtfertigte Benachteiligung an. Gleiche Arbeit müsse auch gleich entlohnt werden. Er berief sich bei seiner Argumentation auf das Teilzeit- und Befristungsgesetz. Danach dürften Teilzeitbeschäftigte nicht schlechter behandelt oder gestellt werden als Vollzeitkräfte. Das Benachteiligungsverbot gelte auch dann, wenn die Beschäftigten unterschiedlich behandelt werden. Also: Dass der Minijobber die Arbeitszeiten frei wählen konnte und die Festangestellten an feste Dienste gebunden waren.

Und genau dieses Argument führte der Arbeitgeber für die geringere Entlohnung auf. Der Minijobber habe flexible Arbeitszeiten wählen können. Das starre System der

regulären Arbeitskräfte rechtfertige hingegen den höheren Stundenlohn. Die Planungssicherheit für den Arbeitgeber könne so honoriert werden. Das LAG München entschied jedoch zugunsten des Arbeitnehmers, der einen Lohnnachschlag von rund 3300 Euro erhielt.

Das sah das BAG auch so: Der Rettungsassistent habe Anspruch auf die gleiche Vergütung. Die vom Arbeitgeber praktizierte geringere Bezahlung verstoße gegen das gesetzliche Benachteiligungsverbot. Das Gericht erkannte keinen sachlichen Grund, warum der Arbeitgeber festangestellte Arbeitskräfte höher bezahlte. Das Argument der nicht frei wählbaren Dienste ließ das Gericht nicht gelten. Jeder Arbeitgeber habe nach der Gewerbeordnung die Möglichkeit, seine Beschäftigten anzuweisen, wann sie ihre Arbeit erbringen müssen.

Wie schon das LAG sprachen sie daher dem Kläger die geforderte Nachzahlung zu.

BAG, Az.: 5 AZR 108/22



Marktplatz

- Kleinanzeigen
- Profis helfen Profis
- Regelmäßiger Linienverkehr

Uns finden Sie auch unter:



moebelspediteur.de
fb.com/moebelspediteur
brandeisverlag.de

Kleinanzeigen

Schilderdienst



Mobile Halteverbotszonen
in Stuttgart und Umgebung
für Umzüge • Autokräne
Container & Bauarbeiten

Heinrich-Hertz-Str. 15 • 70794 Filderstadt

Tel.: 0711-7 22 55-70 Fax: 0711-7 22 55-711 • www.wh-schilderdienst.de

platzda.de ←
Halteverbot deutschlandweit bestellen!

→ Tel. 040/987 605 37 www.platzda.de



Mobile Halteverbotszonen
in München und Umgebung
für Umzüge • Autokräne
Container & Bauarbeiten

Lotte-Branz-Str. 8 • 80939 München

Tel.: 089-36 10 22 30 Fax: 089-3 61 60 44 • www.wh-schilderdienst.de

Container & Lagerung

www.finsterwalder.eu

Tel. 01805 / 266824
Fax 01805 / 266826
bundesweit zum Normaltarif

FINSTERWALDER
container

Verkauf

PAUS
...the people who move

Neue und gebrauchte
Möbelaufzüge

Hermann Paus Maschinenfabrik GmbH
LT@paus.de | 05903-707-683

SCHLAGANFALL KANN JEDEN TREFFEN!

Sorgen Sie vor und informieren Sie sich:

Telefon: 05241 9770-0
Internet: schlaganfall-hilfe.de



STIFTUNG
DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE

Anzeigenschluss

23.02.2023

03/2023

06145 / 5442 - 400
info@brandeisweb.de

Ihre **Kleinanzeige**
in der möbelspediteur

Gesucht, gefunden!
06145 / 5442-400

Stiftung Rheinische Kulturlandschaft

Erhalten Sie sich ein Stück Heimat!

Als gemeinnützige Naturschutzstiftung freuen wir uns, wenn Sie unsere Arbeit durch Ihre Spende unterstützen oder uns Flächen zur Umsetzung unserer Projekte zur Verfügung stellen.

Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
Rochusstraße 18 • 53123 Bonn
Fon 0 22 8 - 90 90 721 - 0
www.rheinische-kulturlandschaft.de
IBAN: DE49 3806 0186 1006 1550 10
BIC: GENODE33HAN
Völkbank Bonn Rhein-Sieg

Foto: Kitter, Christian / picture

Profis helfen

PLZ 00000 – 09999

Starke Möbeltransporte GmbH
Leibnizstraße 74
07548 Gera
www.moebeltransporte.com
umzug@moebeltransporte.com
Tel.: +49 356-54 85 44 40
Kontakt: Herr Starke




PLZ 20000 – 29999

DEGELA GmbH
Reichsbahnstraße 84
22525 Hamburg
www.degela.de
info@degela.de
Tel.: +49 40-222 377
Kontakt: Titus Jansen




PLZ 30000 – 39999



Meyers Miet-Mich GmbH
Hannoversche Straße 64 A
37075 Göttingen
www.meyers-miet-mich.de
info@meyers-miet-mich.de
Tel.: +49 551-30 00-13
Fax: +49 551-30 00-54




W. Winter Logistik GmbH
Gartenstraße 11
08064 Zwickau
www.wwinter.de
info@wwinter.de
Tel.: +49 37607-87 60
Kontakt: Herr Zenker




Heinrich Klingenberg GmbH
22529 Hamburg
heinrichklingenberg.com
Tel.: +49 40-46 09 01 48
Kontakt: Jens Koch

Haberland-Möbelspedition GmbH
Salinenweg 2a
37081 Göttingen
www.haberland-umzuege.de
info@haberland-umzuege.de
Tel.: +49 551-3 70 74-70
Fax: +49 551-3 70 74-79





- Umzüge nach & fern
- Möbel- & Aktenlager
- Kücheninstallationen



PLZ 10000 – 19999

FROESCH GmbH
Märkische Allee 45
14979 Großbeeren
www.agsfroesch.com
info.berlin@ags-froesch.com
Tel.: +49 33701 532-0






Max Füllgraf Kieler Möbelspedition GmbH
Wittland 20a
24109 Kiel
www.umzug-fuellgraf.de
info@umzug-fuellgraf.de
Tel.: +49 431-56 78 90
Kontakt: Martin Schuries




PLZ 40000 – 49999

Pegasus Logistik KG
Zum Kaiserbusch 30
48165 Münster
www.umzuege.com
info@umzuege.com
Tel.: +49 251-9 22 06-0
Kontakt: Herr Jorge Fernandes

PLZ 30000 – 39999

DUS Deutsche Umzugsspedition GmbH
Loßbergstr. 13
34130 Kassel
www.umzuege-kassel.de
info@umzuege-kassel.de
Tel.: +49 561- 598 61 72-0

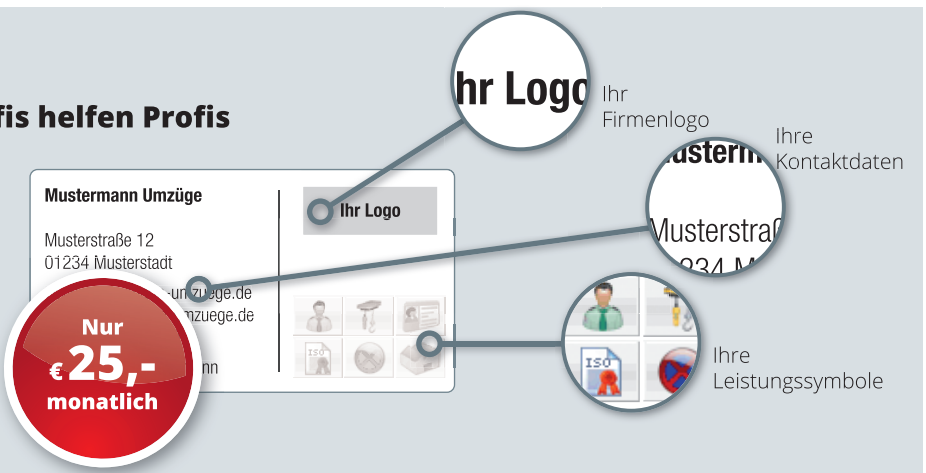



-  Besichtigung für Kollegen
-  Außenaufzug vorhanden
-  Gestellung von Personal
-  Zertifizierter Betrieb
-  Organisation Halteverbot
-  Möbellager vorhanden

Kooperationen fördern: Profis helfen Profis

Jetzt anmelden und Partner finden. Profizieren Sie von Ihrem Firmeneintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“. Ab sofort farbige und zum Festpreis!

Mehr Infos: 06145-5442400
oder info@brandeisweb.de



Mustermann Umzüge
Musterstraße 12
01234 Musterstadt
www.umzuege.de
info@umzuege.de

Ihr Logo

Ihr Firmenlogo

Ihre Kontaktdaten

Musterstraße

Ihre Leistungssymbole

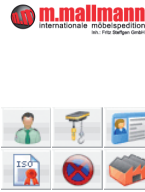
Nur € 25,- monatlich

Profis

PLZ 50000 – 59999

UMZÜGE MALLMANN

Herzogenbuscher Straße 17
54292 Trier
www.mallmann.com
info@mallmann.com
Tel.: +49 651-2 40 01
Kontakt: Marco Kruppert



PLZ 70000 – 79999

SpediFly GmbH Spedition & Umzug

Kolbstr. 12
70180 Stuttgart
info@spedifly.de
Tel.: +49 711 16 12 42 21



PLZ 80000 – 89999

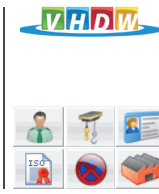
Klaviertransporte Hörmann GmbH

Elly-Staegmeyer-Straße 14
80999 München
www.klaviertransporte-hoermann.de
info@klaviertransporte-hoermann.de
Tel.: +49 89-57 23 65



VHDW Umzugs & Dienstleistungslogistik

Hauptstr. 122
57074 Siegen
www.vhdw-umzuege.de
info@vhdw-umzuege.de
Tel.: +49 271-250 168 32
Kontakt: Dirk Valkanov



Rembold GmbH Euromovers

Zuffenhauser Str. 69
70825 Korntal-Münchingen
www.rembold-umzug.de
info@rembold-umzug.de
Tel.: +49 711 838 9000



Spedition CRAMER KG Internationale Umzugsspedition

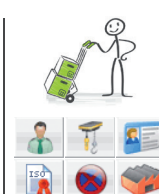
Planegger Str. 125
81241 München
www.spedition-cramer.com
info@spedition-cramer.com
Tel.: +49 89-35 60 77



PLZ 60000 – 69999

Der Umzugsschreiner GmbH

Am Feldrain 22
69469 Weinheim
www.umzugsschreiner.de
info@umzugsschreiner.de
Tel.: +49 6201 8717 221
Kontakt: Daniel Schreiner



Rote Radler OHG Birg & Birg

Rimsinger Weg 20
79111 Freiburg
www.rote-radler.de
info@rote-radler.de
Tel.: +49 761-48 28 52
Kontakt: Nikolaus Birg



Herlitz GmbH

Dieselstraße 20
85748 Garching-Hochbrück
www.herlitz-umzuege.de
info@herlitz-umzuege.de
Tel.: +49 89-35 81 40 0
Fax: +49 89-35 81 40 50



PLZ 90000 – 99999

EsenTrans Umzüge

Alfred-Nobel-Straße 7
97080 Würzburg
www.esentrans.de
info@esentrans.de
Tel.: +49 931 299 95 706
Kontakt: Ali Esen



Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442-410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Profis helfen Profis“:

Beginn: ab sofort ab _____

Preis: € 25,00 monatlich

Symbole: Besichtigung für Kollegen Außenaufzug vorhanden Gestellung von Personal
 Zertifizierter Betrieb Organisation Halteverbot Möbellager vorhanden

Bitte markieren Sie das/die gewünschte/n Symbol/e und senden Sie Ihr Logo an info@brandeisweb.de

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Internet: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Kontakt: _____

Ort/Datum

Unterschrift

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

Regelmäßiger

Regelmäßiger Linienverkehr All over the world

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
A-Z, alle Länder		lfd.	ab 5 cbm	55252	Wiesbaden Mainz-Kastel	Andreas Christ Spedition und Möbeltransport GmbH, wiesbaden@christ-umzuege.de
USA		lfd.	ab 1 cbm	55218	Ingelheim	Compas Mobility Solutions GmbH, Tel.: 06132-7906624, rates@compas-movers.com

Regelmäßiger Linienverkehr von Deutschland nach

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Albanien, Kosovo	Mazedonien/Bosnien/Serbien/Kroatien	lfd.	90 cbm	13156	Berlin	Scholz Umzüge Möbelspedition GmbH, Tel.: 030-4769080, info@scholztransport.de
Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
Dänemark		lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
England	Benelux	lfd.	100 cbm	20537	Hamburg	Krügel GmbH, Tel.: 040-25303629, o.borchert@kruegel-hamburg.de
England		lfd.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
Frankreich		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Finnland	direkt/Dänemark/Schweden	mtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Finnland		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Griechenland		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Irland		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Italien		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Italien	Österreich	mtl.	bis 100 cbm	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
Japan		lfd.	bis 60 cbm	40472	Düsseldorf	NIPPON EXPRESS GMBH, Tel.: 0211-96550
Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
Norwegen	Dänemark/Schweden	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
Österreich	Spanien/Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Portugal	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Russland (Moskau)	Weißrussland/Ukraine	lfd.	85 cbm	56218	Koblenz	FROESCH, Tel.: 0261-27080, info.koblenz@froesch.de
Russland (Moskau)		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Schweden	Dänemark	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
Schweiz		wtl.	95 cbm	85609	Dornach b. München	Umzüge Pointvogel, Tel.: 089-620550-0, info@pointvogel.de
Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Spanien		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Spanien	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Balearen-Mallorca		lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
Balearen-Mallorca		wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
Balearen-Mallorca		tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Türkei		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
Türkei		rgl.	bis 100 cbm	61169	Friedberg	MTL Umzüge GmbH, Tel.: 06031-1617314, umzug-tuerkei@mtl-moving.com
Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de

Regelmäßiger Linienverkehr innerhalb Europa

Von	Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Dänemark	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Finnland	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Norwegen	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Schweden	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de

Linienverkehr

Regelmäßiger Linienverkehr nach Deutschland von

Von	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144 - 831123, info@speditiontrautwein.de
Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Irland		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Italien		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Italien	Österreich	mtl.	bis 100 cbm	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
Österreich	Spanien/ Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Portugal	Schweiz/Österreich	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
Spanien	Schweiz/Österreich	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Spanien	Balearen-Mallorca	lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
Spanien	Balearen-Mallorca	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Spanien	Balearen-Mallorca	wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de

Regelmäßiger Linienverkehr Inland

Von	Nach	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Berlin	Frankfurt	rglm.		55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Frankfurt	Berlin	rglm.		55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Kiel	München	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Kiel	Stuttgart	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Kiel	Rhein/Ruhr	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
München	Berlin	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
München	Rhein/Ruhr	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
München	Hamburg/Kiel	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
Hamburg	Sylt	lfd.	nach Bedarf	22525	Hamburg	DEGELA GmbH, Tel.: 040-222377, info@degela.de

Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“:

Beginn: ab sofort ab _____

Preis: € 4,95 pro Strecke im Monat

Ihre Strecke:

Von _____ Nach _____

Über _____ Turnus laufend wöchentlich
 regelmäßig monatlich
 täglich

Zuladung _____

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Internet: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Kontakt: _____

Ort/Datum

Unterschrift

Die Personalfrage persönlich lösen: Das ProMovers-Zukunftsversprechen

Viele Medien, aber auch einige Logistikbetriebe, sprechen vom „Fachkräftemangel“. Wir bei ProMovers wissen aber: Fachkräfte gibt es – wir stehen nur in extremen Wettbewerb zu anderen Arbeitgebenden. Am meisten fehlt es in der Möbellogistik an Fahrern und Disponenten. Pauschalösungen zur Stellenbesetzung kann niemand liefern – wohl aber viele individuelle und ausgereifte Ideen und Ansätze. Wir bei ProMovers erarbeiten diese aktuell für unsere Partner und Mitglieder.

„DenkWerkstatt“ nennen wir unsere verschiedenen Ideenschmieden, in denen wir bei ProMovers mit engagierten Mitgliedern in enger Runde an den entscheidenden Stellschrauben für die Zukunft der Möbellogistik drehen.

Eine unserer wichtigsten Werkstätten ist die zum Thema „Personal“, welche sich erstmals Ende November 2022 in Wiesbaden traf. Mit der Expertise von Markus Sonnen (August Beckmann), Lars Kleffner (August Bertram), Martin Lüneburg (A&B Abendland & Michael Bullinger Umzüge), Wojciech Wiczorek (Henk International) und Conny Coriand (Möbel- und Güter-

spedition Coriand) haben ProMovers-Geschäftsführerin Sue Ann Becker sowie Vanessa Grau und Ralph-Mathias Niering von der DMG Lösungsansätze und -methodiken erarbeitet, welche bei der nächsten „DenkWerkstatt Personal“ weiterentwickelt werden.

Personal finden, Personal binden

Die Möbellogistik ist eine sehr personalintensive Branche – ohne die vielen qualifizierten Mitarbeitenden ist in dieser Logistiksparte nicht an ein erfolgreiches Arbeiten zu

denken. Doch genau an diesen fehlt es in nahezu jedem Betrieb.

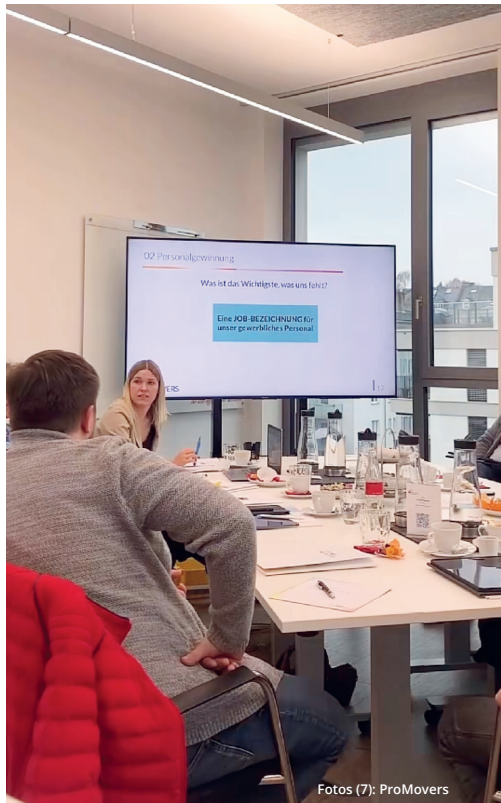
Wer einen Möbellogistikbetrieb führt, steht in seiner Personalpolitik vor zwei Herausforderungen, die gleichermaßen entscheidend für den Unternehmenserfolg sind: Neues Personal finden und bestehendes, gut eingearbeitetes Personal zu halten.

Über die vielen klassischen Wege hinaus wie Online-Stellenbörsen, Empfehlungen aus dem Umfeld, Vermittlungen der Agentur für Arbeit oder der Unternehmenswebsite, halten wir bei ProMovers sogenannte „Recruiting-Apps“ für eine moderne und erfolgsversprechende

Highlights der ersten ProMovers-Geburtstagsfeier



Auf den Tag genau feierten wir unser einjähriges Bestehen mit rund 65 Freunden, Partnern und Branchenprominenz: Am 19. Januar 2022 erhielt ProMovers, der Qualitätsverband für die Möbellogistik, mit der Nummer „7448“ seinen Eintrag im Vereins-



Fotos (7): ProMovers

Methode zur Personalgewinnung. Aber wir wollen es in dem Fall genauer wissen: „Mehrere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von ProMovers-Mitgliedsbetriebe testen derzeit unterschiedliche Recruiting-Apps“, erklärt ProMovers-Geschäftsführerin

Sue Ann Becker. „Diese Apps sind für verschiedene Zielgruppen ausgelegt, in unserer Testphase liegt natürlich der Fokus auf der Suche nach Fahrpersonal.“

Genau den Menschen finden, den man sucht

Mehr Bedeutung als dieser Praxistestphase kommt einem anderen Baustein zu: dem Onboarding. ProMovers erstellt aktuell Leitfäden für eine ideale Stellenausschreibung für die unterschiedlichen Arbeitsfelder in der Möbellogistik und darüber hinaus Checklisten zur Einstellung neuer Mitarbeitenden – diese Vorlagen werden in den Mitgliederbereich bei ProMovers integriert. „Zum einen wird dieses Instrument unseren Mitgliedern dabei helfen, sich zu vergegenwärtigen, wer zum Team passt und zum anderen wird es die Erfolgchancen einer Ausschreibung markant erhöhen, weil eine Stellenausschreibung künftig genau auf diese Person abzielt, die man einstellen will“, erklärt Vanesa Grau, verantwortlich für die Personalthemen bei ProMovers. Jedoch darf nicht die Bedeutung

unterschätzt werden, die der eingangs erwähnten „Bindung“ von Mitarbeitenden zukommen muss. ProMovers-Mitglieder testen daher auch eine andere Applikationslösung: Mitarbeiter-Apps. Diese kleinen Tools können nach jetzigem Wissensstand nicht nur die interne Kommunikation erleichtern, sondern ermöglichen auch die Bearbeitung von Aufgaben und Aufträgen. Vor allem für Teams, die wie in der Möbellogistik üblich die meiste Zeit des Tages außerhalb des Firmensitzes arbeiten, stellen individuelle Kurznachrichten und -infos über Aktionen oder ein Gesundheitscheck-Angebot eine gute Möglichkeit dar, den Kontakt aufrecht zu halten. „Wenn unsere Testphase erfolgreich verläuft, kann so eine App beispielsweise via Schnittstelle an Movineo angebunden werden“, so Grau. „So entfällt etwa ein aufwändiges Bereitstellen von Nachrichten, Mitarbeitende werden schnell, gezielt und digital informiert und das Team gestärkt.“

ProMovers ist ein Netzwerk, das für Mitglieder aus Europa offen ist. Infos gibt's via +49 6145 5442-100 oder office@promovers.de.



register beim Amtsgericht Wiesbaden und jetzt am 19. Januar hatte das ProMovers-Organisations-Team gemeinsam mit der DMG zur ersten Geburtstagsfeier in die ProMovers-Zentrale nach Flörsheim eingeladen. Hier ein paar Impressionen unserer kleinen Party.

„CO2-Zertifikate nicht überzeugend“: Reber Möbellogistiker pflanzt 60.000 Bäume



Reber Möbellogistik hat ein neues Nachhaltigkeitsprojekt begonnen, bei dem 60.000 neue Bäume gepflanzt

werden sollen: 24.000 Rotbuchen und Stileichen wurden bereits seit 2021 auf einem acht Hektar großen Waldstück in der Gemarkung Grunow, im brandenburgischen Landkreis Oder-Spree gesetzt. Projektpartner ist das Berliner Umweltunternehmen Woodu, das deutschlandweit Mischwälder pflanzt, um den Klimawandel einzudämmen und das Waldsterben zu stoppen. Bei der Fläche an der polnischen Grenze handelt es sich aber nicht nur um ein Anpflanzen von Bäumen, sondern einen Waldumbau. Die bestehende Kiefern-Monokultur wird dabei in einen Mischwald umgewandelt, vertrocknete Kiefern werden durch Laubbäume ersetzt. „Wir wollen Nachhaltigkeitsziele ohne

Kompromisse“, erklärt Mirko Kaufeldt, Geschäftsführer der Reber-Gruppe. „CO2-Zertifikate sind dabei keine überzeugende Lösung. Denn wir möchten nicht das Recht auf Luftverschmutzung erwerben, sondern einen sichtbaren Beitrag zum Umweltschutz und zur Klimafreundlichkeit leisten.“ Mit dem Waldbau kompensiert die Reber-Gruppe den CO₂-Ausstoß der eigenen Fahrzeugflotte. Reber will zudem „in Kürze vollständig klimaneutral ausliefern“. Das neue Nachhaltigkeitsprojekt fand auch Unterstützung durch viele Auszubildende des Logistikers, die ihren mehrtägigen Ausflug nutzten, um das Waldstück um weitere 1.000 Bäume zu vergrößern.

DMG-Spendenaktion: 5.000 Euro für zwei karitative Organisationen

Im Oktober 2022 hatten Mitarbeiter der Flörsheimer DMG und deren Tochtergesellschaft Brandeis Verlag die Betreuung eines Weinstandes im hessischen Hofheim übernommen – die Einnahmen verdoppelte das Unternehmen auf rund 5.000 Euro, welche zu gleichen Teilen an die Frankfurter Tiertafel und den Förderverein Leukämiekranker Kinder in Mainz gingen. Unser Bild zeigt die Übergabe des Spendenschecks durch die beiden DMG-Mitarbeiterinnen Melina Trautwein (l.) und Vanessa Grau (r.) an Andrea Grimm vom Mainzer Förderverein.



„Es ist uns eine Herzensangelegenheit, die beiden lokalen ehrenamtlichen

Vereine zu unterstützen“, erklärt Eckhard Weber, Vorstand der DMG

Aktiengesellschaft und seit Jahren privat in Hofheim verwurzelt. Bereits auf dem Weinstand besuchte Grimme mit ihrem Team die DMG und bedankte sich beim Standpersonal für die Unterstützung.

Der Mainzer Verein verbessert die Therapie und Betreuung sowie die Förderung der Forschung für tumor- und leukämiekranker Kinder. Die Spendengelder der Frankfurter Tiertafel werden in den Einkauf von Futter für die über 700 betreuten Haustiere sowie in die Übernahme von Arztkosten kranker und alter Tiere fließen. Bereits seit 2007 erhalten viele Wuffis und Mietzis durch ein ehrenamtliches Team eine Versorgung.

Göttinger Tageblatt spendiert Ex-Haberland-Chef Andreas Bubner einen Rückblick



Seit 1. Januar ist Romina Weis alleinige Geschäftsführerin der Haberland Möbelspedition in Göttingen – nach fast zwei Jahren des Übergabeprozesses ist der 61-jährige Andreas Bubner in dieser Funktion ausgeschieden. Bubner war 1985 in die Selbstständigkeit gestartet – allerdings mit der Autovermietung „Teletrans“. Erst Jahre später kam

das Angebot des Haberland-Inhabers, dessen Geschäft zu übernehmen, was der Ex-Unternehmer tat. Bubner wechselte 2002 mit Haberland auf ein größeres Grundstück, 2008 entstand ein Containerlager. Das Göttinger Tageblatt spendierte Bubner zu dessen Abschied Anfang Januar einen langen Artikel (online hinter Bezahlschranke lesbar).



Fotos (3): DMS Kühne



Das Herz eines Kernspinttomographen mit elf Tonnen Lebendgewicht hatte DMS Kühne Mitte November 2022 für seinen Kunden Agito aus dem Klinikum Dortmund Mitte auszubringen. „Die vorangehende Demontage verlief



Spezialeinsatz in der Dortmunder Klinik: DMS Kühne macht Elf-Tonnen-MRT-Magnet mobil

problemlos“, teilte der Logistiker dazu mit. „Vor Ausbringung haben wir den Magneten im Untersuchungsraum mit unserem Kettenzug um 90 Grad gedreht, damit er mit den langen Beams durch den angrenzenden Flur passt.“ Aufgrund des hohen Gerätegewichts wurde der Boden mit Vlies und zusätzlich mit Lastverteilerplatten ausgelegt. „Mit gebündelten Kräften haben wir den Magneten auf Schwerlastrollen vom Untersuchungsraum bis zur Notaufnahme

geschoben und an schwierigen Stellen mit einem Kettenzug zu uns gezogen.“ Die letzten 20 Meter musste der Kernspint sogar nachoben gezogen werden. Dafür kam ein 2,5-Tonnen-Stapler zum Einsatz. Mittels eines Kranes von Kühnes Partners TAS Alborn wurde der Schwerlast-Magnet auf das Transportfahrzeug gehoben. Im Lager angekommen schloss das Team den Magneten an eine Cryofarm angeschlossen und kühlte ihn behutsam.

NEUE RUBRIK

Aus den Mottenkisten der Geschichte



Fotos: Archiv Brandeis

Für unseren Jubiläumsjahrgang 2022 haben wir viele Archivboxen durchwühlt und alte Ausgaben durchgeblättert. Dabei sind wir auf das ein oder

andere Schmankerl gestoßen, das einen wehmütigen, manchmal auch un-freiwillig komischen Blick auf und in die Vergangenheit dieser traditionsreichen Umzugsbranche wirft und zu schade fürs Vergessen ist.

Fundstück 1 aus unseren „Mottenkisten“ ist ein altes Werbefoto, welches ein paar „Ratgeber Umzug – alles, was Sie zum Umzug wissen müssen“zierte. Wir taxieren das Bild, welches wir bei unserer Recherche ohne Quellvermerk der Abdruckausgabe des **möbelspediteurs** aus einem leicht modrigen Karton ziehen konnten, auf die späten 1980er-Jahre, modisch tippen wir auf 1987/88. Als zeitgeschichtliches Dokument sollte neben der ungezwungenen Kleidung unseres Modells auch die schicke Armbanduhr, die Quelle-Kompakt-Hi-Fi-Anlage mit dem dicken Henkelgriff und die wirklich edle Lampe mit dem dicken Eichenfuß freundliche Beachtung finden.

Bild Nummer 2 hat etwas mehr Jahre

auf dem Zelluloidfilm und – wie auch Heinrich Hock in der letzten Ausgabe – gibt es die Firma hinter diesem Foto nicht mehr: 1917 gegründet und ein renommiertes Logistiker, wahrscheinlich sogar der bekannteste im ganzen Saarland, schluckte DB Schenker die Marke „Anterist & Schneider“ Anfang der 2000er-Jahre, integrierte sie dann 2012 komplett unter dem eigenen Namen und A&T war ab diesem Zeitpunkt offiziell Geschichte. Dieser betagte Möbeltransportriese aus der Vorzeit soll auf einem Panhard-Fahrgestell aufgebaut gewesen sein, Baujahr unbekannt.



„Ich kann doch nix anderes“ Oliver Gerheim und die Friedrichs

Er kam 2006 mit der Übernahme der Gebrüder Friedrich zur heute so großen Friedrich-Adrian-&Co.-Familie in Griesheim. Die Prokura tauschte Oliver Gerheim flugs gegen die Geschäftsführung aus und feierte im Januar sein 20-jähriges Firmenjubiläum.



Foto: DMS Friedrich Friedrich

Ein „Frankfurter Böhn’sche“ durch und durch: Oliver Gerheim pendelt täglich nach Griesheim.

Der gelernte Speditionskaufmann – vor seiner langen Friedrichzeit war er ein „Schildmann“ und auch schon mit einer Handlungsvollmacht ausgestattet – hat sich voll und ganz der Umzugsbranche verschrieben: „Ich kann ja nichts anderes“, erklärt er mit einem Augenzwinkern.

Als einer der beiden Geschäftsführer der Friedrichs – er teilt sich die Verantwortung mit dem geschäftsführenden Gesellschafter Ralf Stöbel – kümmert er sich um das operative Tagesgeschäft und steuert Vertrieb, Disposition, Service Center sowie das internationale Geschäft. Deshalb steht er auch jeden Morgen um halb sechs bereits im Büro und hält so engen Kontakt mit den

ebenfalls früh startenden Umzugskräften. „Ich bin auf diese Weise für die Mitarbeiter ansprechbar“, sagt er. „Ich habe auch schon Nachtschichten beim Kunden geschoben, wenn die fristgerechte Fertigstellung eines wichtigen Projektes auf dem Spiel stand.“

„Ich bin sehr harmoniebedürftig“

Eines hat er sich bei seiner übergeordneten Funktion erhalten: „Ich habe immer noch Stammkunden, für die ich der Ansprechpartner bin und die ich auch weiterhin begleite und betreue. Das bringt Abwechslung, denn ich bin gerne im

Kontakt mit Kunden und behalte den Einblick in das Tagesgeschäft.“

An seinem Job in der Geschäftsleitung schätzt er vor allem drei Punkte: „Ich trage gerne Verantwortung, bin ein Kümmerer und sehr harmoniebedürftig. In meiner Position bin ich mit den unterschiedlichsten Personen in Kontakt – Möbelpacker, kaufmännische Kollegen, Kunden – bei allen finde ich unterschiedliche Arten der Ansprache.“

Oliver Gerheim bezeichnet sich selbst an wertschätzenden Chef und hatte bis vor einigen Jahren den Anspruch an sich, alle Beschäftigten mit dem Namen ansprechen zu können: „Jetzt sind wir allerdings zu groß geworden, da komme ich nicht mehr hinterher“, räumt er ein.

„Die Branche wird sich weiter ändern“

Zehn, zwölf Jahre will er der Friedrichgruppe noch zur Verfügung stehen, dann sei beruflich Schluss für ihn: „In dieser Zeit möchte ich dafür sorgen, dass Friedrich Friedrich innovativ und erfolgreich bleibt, denn die Branche wird sich weiter ändern“, so seine Einschätzungen.

Privat hat er noch eine Rechnung mit zwei Kontinenten offen: Mit seiner Frau will er Afrika und Australien einmal erleben. Als Ausgleich zum Schreibtischjob spielt er Tennis, am Wochenende bangt er mit den Fußballprofis der Eintracht – kein Wunder, denn Gerheim ist Frankfurter und mit seiner Stadt folglich nicht nur sportlich eng verbunden.

Walheimat Göttingen

Herbold-Menze-Einsatz als Walhelfer

Wir machen hier ein Walversprechen: Das Wortspiel mit dem Pottwal-Skelett, das Herbold Menze Ende Januar walweise alleine, walweise zusammen mit dem Museumspersonal ins Göttinger „Forum Wissen“ eingebracht hat, ziehen wir in diesem Artikel durch.

In diesem Bericht müssen wir sorgfältiger als sonst auf die korrekte Wortwahl achten, denn der Hauptdarsteller dieses Umzugs ist ein gewichtiger Brocken: Ein Pottwal oder vielmehr das, was die Präparatoren von ihm übrig gelassen haben, das nackte Skelett. Das offizielle Wallokal war in diesem Fall das Forum Wissen, dorthin sollte das aus 123 Knochen bestehende Skelett samt seines 500 Kilo schweren Schädels aus dem Zoologischen Museum verbracht werden. Der verantwortliche Walleiter dieser Aktion war Präparator Carsten Wortmann, seine Walhelfer die Profis von Herbold Menze. So weit, da wagen wir eine mutige Walprognose, ist so ein Auftrag keine allzu große Herausforderung für einen Spediteur der Klasse Herbold Menze, wären da nicht die viel zu kleinen Türen für den Riesenschädel gewesen – so mussten auf der Rückseite des Atriums ein Teil der Glasfassade ausgebaut und Halterungen weggeflext werden. Vor Ort blieb dem Team keine andere Wahl als diese Entscheidung.

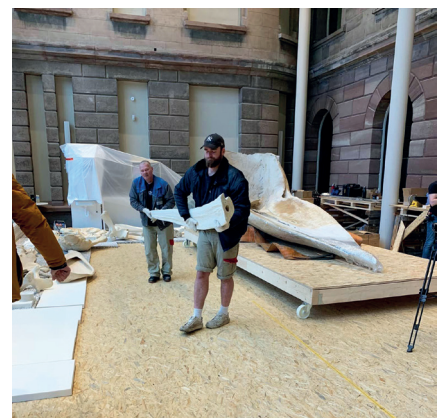
Mittels Kran wurde der riesige Kopf vom Lkw geladen und mit einem Holzschlitten ins Museum verbracht – ohne jede Walpanne im ersten Anlauf, sodass sich jede Frage nach einer Walwiederholung kategorisch ausschloss.

Im Forum Wissen wird der 17 Meter lange Riesenfisch* in den nächsten Wochen und Monaten wieder zusammengesetzt – nicht wallos, sondern streng anatomisch. Und das ist sichergestellt: Herbold Menze transportierte jeden Knochen und nicht nur eine Auswahl.

*Ja doch, wir wissen, dass der Wal ein Säugetier ist und man heutzutage noch nicht einmal mehr von einem „Walffisch“ spricht.



Fotos (6): HerboldMenze/Facebook





Fotos: Adobe Stock/YummyBaum

Richtig Eindruck machen

Das korrekte Verhalten beim Umzug

„Was interessiert mich der erste Eindruck, die Hauptsache ist doch ich mache eine gute Arbeit.“ Viele Möbeltransportpacker denken so. Wie die Kundschaft doch mit wenigen kleinen Kniffen in den Königsstand erhoben wird, klärt unser 20. Campus-Praxis-Tipp.

Tatsächlich zählt beim Umzug letztendlich auch die gute Leistung, denn das ist es, was die Kundschaft erwartet. Doch wie so vieles wird die erbrachte Leistung oft nicht objektiv, sondern eher subjektiv beurteilt.

Der erste Eindruck, den die Kundschaft von dem Umzugsteam hat, bestimmt entscheidend mit darüber, ob sie deren Arbeit positiv oder negativ bewertet. Macht es einen negativen ersten Eindruck auf sie, dann wird sie versuchen, diesen zu bestätigen. Für die Kolonne wird es so schwierig, die Kundschaft zufriedenzustellen. Um einen schlechten ersten durch einen guten zweiten Eindruck zu ersetzen, bräuchte ein Team oft mehr Zeit, als ihm beim Umzug zur Verfügung steht.

Dies ist der Grund, warum es so wichtig ist, einen guten ersten Eindruck zu hinterlassen. So erst erhält die Kundschaft die Möglichkeit, eine gut ausgeführte Arbeit positiv zu bewerten.

Der erste Eindruck, der sich übrigens schon in den ersten zehn bis 20 Sekunden festigt, entsteht im Unterbewusstsein. Dieser Ersteindruck setzt sich aus vielen Faktoren zusammen. Einige davon kann das Umzugsteam beeinflussen, andere nicht oder nur schwer: Wenig oder gar keinen Einfluss hat man etwa auf Körpergröße und Figur, die Form und Größe von Mund, Augen

und Nase, die Augen- oder Haarfarbe, die Fülle des Haarwuchses und so weiter. Wenn der Kundschaft eine Nase bereits beim Betreten der eigenen Wohnung nicht gefällt, dann ist das eben Pech. Vieles aber kann sehr wohl von jedem Einzelnen dazu beigetragen werden, den Auftritt bei der Kundschaft positiv zu gestalten.

Der Campus-Leitfaden zum Kundenumgang

- ▶ Eine **Wohnungseinrichtung ist Geschmackssache**: Abfälligen Bemerkungen, Blicke oder Gesten oder ein abfälliges Lachen sind tabu, ehrlich gemeinte Komplimente dagegen kommen gut an.
- ▶ Besonders sensible Bereiche sind **Bad und WC, Schlaf- und Ankleidezimmer**. Wenn die Blase oder Verdauung drückt: vorzugsweise das

Gäste-WC Nutzen, wenn vorhanden. Prinzipiell wird jedoch vorher gefragt, ob es benutzt werden darf und ein Danke ist angemessen. Männer sollten nie im Stehen pinkeln und wenn nötig, unbedingt hinterher lüften. Eine fremde Toilette sollte peinlich sauber hinterlassen werden, Bemerkungen über diverse Utensilien et cetera verbieten sich. Sind Schlaf- oder Ankleidezimmer verschlossen, ist vorher anzuklopfen. Absolute Sauberkeit, keine anzüglichen Bemerkungen oder Gesten und Diskretion sind in diesen Räumen angebracht.

▶ **Trinkgeld** niemals fordern, gleiches gilt für Getränke oder eine Brotzeit. Auch Anspielungen darauf verbiten sich. Gibt es Getränke oder etwas zu essen, bedankt man sich dafür – gibt die Kundschaft ein Trinkgeld, und wenn auch nur ein kleines, ist ebenfalls ein Danke angemessen.

▶ **Alkohol** hat vor und während der Arbeit oder in den Pausen nichts zu suchen. Auch entsprechende Angebote

Eine Kooperation von

der
möbel
spediteur



DMG CAMPUS

PRAXIS-TIPPS

der Kundschaft „Wollt ihr'n Bier zur Pause?“ sind freundlich, aber bestimmt ablehnen.

► **Zigaretten** raucht man nur in den Pausen und niemals in der Kundenwohnung. Kippen gehören ordnungsgemäß entsorgt – damit ist nicht der Möbelkoffer oder das Vorgartenbeet gemeint. Ein mobiler Aschenbecher schafft Abhilfe.

► Das Lob eines zufriedenen Kunden nie zurückweisen, sondern annehmen: „Freut mich, wenn Ihnen unsere Arbeit gefallen hat.“

► Im Gespräch mit der Kundschaft die „Sie“- Ansprache wählen, gegebenenfalls „Herr Dr. X“, Frau Professor Y“ ergänzen. Kunden und Kundinnen sind grundsätzlich mit Namen anzusprechen. Geredet wird nie im „Fachchinesisch“, sondern offen, freundlich, ruhig und verständlich. Streitgespräche sind tabu.

► Zu den **Tabuthemen** zählt alles über Sexualität, Religion, Politik, Krankheiten, Geld, Firmeninterna, die Konkurrenz, andere Kunden und generell alles, worauf der Kunde „allergisch“ reagieren könnte.

► Mit **Musik** fällt alles etwas leichter, aber beim Umzug hat kein Kofferradio zu plärren – auch nicht auf dem Möbelwagen. Lautes Pfeifen oder Trällern kommt nicht gut an. Anders herum gilt es, den Musikgeschmack des Kunden



zu tolerieren, notfalls klaglos zu erdulden. Die Ausnahme: Kinder der Kundschaft, welche überlaute Musik hören.

► **Nachbarn und andere Personen in Haus oder Wohnung** sind höflich und freundlich zu behandeln, Rücksichtnahme ist das Gebot. Ungebührliches Benehmen gehört nicht in die Öffentlichkeit.

► Zu den **Kollegen** ein partnerschaftliches Verhältnis pflegen. Schimpfen, Fluchen und Geschrei verträgt sich nicht mit der gebotenen Fairness.

► **Älterer und/oder kranker Kundschaft sowie Behinderten** schafft man einen kleinen Bereich als „Rückzugsecke“. Begaffen und andere Aufdringlichkeiten sind ein No-Go: Diese Menschen sollen soweit möglich trotz etwaiger Einschränkungen als ganz normale Kundschaft behandelt werden.

► Wenn die Kundschaft den **Umzug**

gut vorbereitet hat, nicht einfach kommentarlos hinnehmen, sondern Anerkennung und Lob aussprechen.

► Am Ende des Umzugs mit der Kundschaft einen letzten Wohnungsdurchgang machen, damit diese das Gefühl hat, dass „alles in Ordnung“ sei. Eine Gratulation zur neuen Wohnung und ein Glückwunsch zum Abschied sind kleine, gute Gesten – im Idealfall überreicht der Teamleiter noch ein kleines Präsent zum Einzug. Egal, wie stressig der Job war: Die Verabschiedung fällt freundlich aus.

Verhalten im Schadenfall

Das richtige Verhalten im Schadenfall weicht von der üblichen Konversation ein wenig ab. Hierbei gilt:

- Ruhe bewahren
- die Kundschaft mit Namen ansprechen
- Schaden zugeben
- kein „Fachchinesisch“
- ehrliche Entschuldigung, Begründung
- keine Schuldzuweisungen an Dritte
- die Kundschaft ausreden lassen
- nicht ins Wort fallen
- aufmerksam zuhören, Verständnis signalisieren
- der Kundschaft recht geben (und mit Namen ansprechen)
- Freundlichkeit, auch wenn es schwer fällt
- nicht versuchen, den Schaden zu verniedlichen
- der Kundschaft ggf. eine Schadenbeseitigung anbieten (nicht aufzwingen)
- sicheres Auftreten, Fachkompetenz vermitteln
- Alternative offen lassen
- Arbeitsschein (Schadenprotokoll)

Der Teamleiter – Führungskraft und Ansprechpartner für Kunden

Ein Umzug ist für viele Menschen eine mit Stress beladene Situation. Teamleitende, die dank ihrer Führungskompetenz auf Kunden und Kundinnen und Kollegen und Kolleginnen positiv Einfluss nehmen, sind Garanten für einen gelungenen Umzug. „Vorbildlich geführte Umzugsteams bleiben der Kundschaft nachhaltig in bester Erinnerung und werden weiter empfohlen – eine effizientere Werbung gibt es kaum“, erklärt DMG-Campus-Schulungskoordinatorin Vanessa Grau. Am 7. März findet in Brauweiler bei Köln das Ein-Tages-Seminar „Der Teamleiter - Führungskraft und Ansprechpartner für Kunden“ mit Dozent Markus Gronwald statt. Infos gibt es online via www.dmg-ag.com, per Mail an campus@dmg-ag.com oder Telefon 06145 5442-183.



Goesch auf Reisen

Auf nach Wien, die Dritte

Der Schulungstag kann beginnen, alles ist perfekt vorbereitet. Heute wird Export geschult, so richtig wie zu alten Zeiten. Kennt ihr das noch, als Verschläge und Holzkisten zum Einsatz kamen für die besonderen Güter?

Heute geht es um das Ausmessen, Skizzieren und Anfertigen von diesen Transportbehältern. Die Vorschriftenkunde für die Exportverpackung ins Empfängerland sind zu beachten, aber wenn man generell behandelte Hölzer oder holzartige Materialien verwendet, hat man alles richtig gemacht.

Ich habe aus Zeitgründen den Tischler meines Vertrauens mit der Anfertigung beauftragt. Und die Verpackungen sind echt gut geworden, fast zu schade, um sie zu verschicken.

Ein Kunstobjekt habe ich in passender Größe aus Pappzuschritten und Heißklebepistole angefertigt, man braucht ja was zum Anfassen.

Mit Unterschrift ist jeder dabei

Dann habe ich eine Idee und jeder Teilnehmer in diesem Kurs muss auf dem Modell unterschreiben. So fühlt sich jeder dazugehörig und will beim Verpacken sein Bestes geben. In den nächsten Jahren werden zahlreiche Unterschriften zusammenkommen.

Das Modell steht im Schulungsraum und jeder muss mit Gliedmaßenmaßstab und kariertem Papier eine Skizze für eine Kiste zeichnen. Nun geht es rund, irgendwie legen alle hundertprozentig los. Bloß alles richtig machen. Und die Umverpackung nicht vergessen. „Was nehmt ihr zum Verpacken?“, wird gegenseitig gefragt. „Kennt ihr diese oder jene Lupo?“. Ich lausche und finde es sehr interessant, wie die Lösung gemeinsam erarbeitet wird.

Letztendlich dauert es nicht lange und einer zeichnet, ein anderer vermisst und alle anderen verbessern. Wie im wahren Leben, Teamarbeit nenne ich das.



Nachdem sich nun alle auf eine Größe geeinigt haben, hole ich die Kiste und gemeinsam geht es an die Verpackung. Erst Tyvek, dann polstern, dann luft- und wasserdicht verkleben, ohne das Modell zu berühren. Schon ein wenig knifflig, wenn man das noch nicht gemacht hat.

Ich empfehle den Teilnehmern, bei dieser besonderen Form des Modells

einen Überzug aus vlieskaschierter Lupo zu kleben, diese dann über das Objekt zu streifen und die Öffnung zu verkleben. Gesagt, getan, und wieder wird das Projekt gemeinsam umgesetzt. Das Ergebnis gefällt mir dann sehr gut. Ich habe

Zur Person

Thomas Goesch kommt aus Lauenburg, der südlichsten Stadt Schleswig-Holsteins, ist ehemaliger Umzugsspediteur und seit Mai 2011 für die DMG in Sachen Arbeitsschutz, Umzugsberatung und als Dozent unterwegs. Sein Motto heißt wie seine Kolumne: „Goesch auf Reisen“.



Unterschriftsreif: Thomas' Teambaum.



Fotos: (s) Goesch

leider kein Foto gemacht und bitte die Leser hier um Verzeihung. Die nächste Aufgabe ist das Anfertigen eines Lattenverschlags. Der Kunde hat dem Unternehmen die Maße vorgegeben und nun soll was geschnitzt werden. Hier ist es immer ein wenig riskant: Hat der Kunde tatsächlich richtig gemessen? Auch kann ein Foto vom Objekt nicht schaden.

Ich bin in diesem Fall der Kunde und sage „Innenmaß eintausend mal zweitausend mal zweihundert in Millimeter“. Schweigen im Walde, alle schauen mich an.

„Okay“, sag ich, „kommt mal bitte mit, ich habe das schon mal angefertigt.“

Mit Kreativität weckt man Mitarbeiter

Aber der Verschlag ist noch komplett zerlegt, einzelne Latten liegen da. Die Teilnehmer sollen nun aus den Hölzern einen Verschlag zaubern. Akkuschauber und Schraube liegen bereit und ohne dass ich was sagen muss, wird alles sortiert, begutachtet und zusammen geschraubt. Ich muss sagen: So gefällt mir das.

In Eigeninitiative geht es hier rund. Das Ergebnis ist sehr gut, ein, zwei Leisten müssen noch getauscht werden, aber dann ist es, wie es sein soll (siehe großes Foto links).

Mit diesen kleinen Herausforderungen an die Mitarbeiter weckt man die Kreativität und den Spaß bei der Lösungsfindung. Ich glaube manchmal unterschätzen und unterfordern wir die Mitarbeiter. Oder was gibt es für Gründe für null Bock?

Für mich passt das Ergebnis.

Zum Schluss dann meine beliebte Abschlussprüfung: das Herstellen eines Sonderkartons aus einem Zuschnitt für einen sehr großen empfindlichen Lampenschirm. Alle habe das sauber erledigt.

Euer Thomas Goesch
(thomas.goesch@dmg-ag.com)



Umzugstipp Nr. 57: Geschirr im Hartschalenkoffer

Hartschalenkoffer mit Schaumstofffüllung sind nach wie vor die Favoriten beim Verpacken von Glas und Porzellan. Die Befüllung erfolgt generell ohne Papier und die Höhe der Stapel oder Geschirrtteile sollten ungefähr gleich sein. Von der Menge, die in diese Koffer passt, kommt man einem Umzugskarton ziemlich nahe. Vorteil ist aber eindeutig der Zeitersparnis und der Dreck, der vermieden wird. Diese Koffer halten bei sachgemäßer Behandlung ein Leben lang.

Euer Thomas



Kilometerkalkulator

Wer seine Straßentransportkosten mit Google, Bing oder anderen Onlinediensten ermittelt, der glaubt auch jedes Wort, das in Wikipedia steht. Wer sich sicherer fühlen will, greift auf professionelle Berechnungsmethoden zurück. Eine davon ist das „Entfernungswerke Straße“ (meist kurz „EWS“ genannt) für Deutschland und Europa zurück. Das gibt es bereits seit 1994 und ist in vielen Speditionen etabliert. Laut Hersteller Dr. Malek Software nehme das EWS „eine überragende Rolle beim Kalkulieren und Prüfen von Frachtkosten“ ein. Das 2023er Update wurde gemeinsam mit der PTV Group gründlich überarbeitet und wesentlich verbessert. Das betrifft vor allem die Anzahl und Genauigkeit der hinterlegten Entfernungen: „Im Gegensatz zu Berechnungsverfahren wie Google Maps kommt das EWS immer zu identischen Ergebnissen für die Entfernung zwischen zwei Orten“, betont Geschäftsführer Ralf Malek. Dadurch liefere sein EWS „eine verlässliche Basis für Auftraggeber und Auftragnehmer“.
dr-malek.de



Hochstapeln mit Gegengewicht

Crown ist eines der weltweit größten Unternehmen für Materialflusslösungen. Der US-Anbieter hat aktuell sein Gegengewichtstapler-Portfolio um mehrere Vierradstapler

Fotos (3): Crown



erweitert, welche die multifunktionalen Gabelstapler der SC- und FC-Serien ergänzen sollen. Die Neuen sind als Elektro- sowie als Diesel- und Treibgasstapler verfügbar. Mit Tragfähigkeiten

von 2,0 bis zu 5,5 Tonnen können sie im Innen- wie im Außeneinsatz ordentlich was weg heben.
crown.com/de



Die Lupo aus Papier



Manche Dinge sind schwer vorstellbar: Dass Pizza mit Ananas jemanden nicht schmecken kann, manche Menschen ihre Socken nach der Wäsche falten und nicht rollen und eine Luftpolsterfolie ganz folienfrei aus 100 Prozent Papier gemacht sei kann. Zumindest für letzteren Fall hat jetzt jemand den Versuch gewagt und genau das geliefert: Sofrapack hat eine Verpackungs-„Folie“ entwickelt, die 1,22 Meter breit ist, mit 60 Meter Länge gerollt ist und komplett aus Recyclingpapier besteht. Die kleinen Luftbläschen des Originals ersetzen hier Polsterungen aus Plisseepapier und das Produkt sei „eine neue Verpackungslösung, die nachhaltiger als eine Luftpolsterfolie und einfacher zu bedienen als die US-Papierdecke sei“. Die Pleatwraps, so nennt der Hersteller sein neues Produkt, seien „die vorerst beste Alternative“ zur klassischen Lupo und dem US-Papier. 24 Kilo wiegt eine dieser Rollen – das hat Gewicht: Eine Lupo-Rolle dieser Größe würde nur etwa sechs Kilo wiegen.
sofrapack.com/en



Fotos: Sofrapack

SHIT HAPPENS!



7.000 Euro für Stadtflüchter Tokio will Bürger zum Umzug bewegen



Knapp zehn Millionen der 127 Millionen Japaner leben in der Hauptstadt Tokio (Unser Bild zeigt die Riesenkreuzung Shibuya crossing). Schaut man auf den gesamten Ballungsraum, so sind es sogar 37 Millionen. Tendenz ungebremst steigend, denn es sind vor allem die jungen Menschen, welche ihr berufliches Glück in der Metropole suchen und in Scharen ihre Dörfer verlassen – das zumindest berichtet aktuell der britische „Guardian“, denn der greift eine neue und eher hilflos anmutende Initiative der japanischen Regierung auf: Nicht nur soll die Zuwanderung nach Tokio gestoppt werden, nein, die Stadt soll sogar Einwohner verlieren. Der Plan? Wieder einmal fällt der Politik nichts

anderes ein als eine Geldspritze. Bereits seit 2019 gibt es ein Finanzierungsprogramm für Japaner, die aus Tokio und Osaka wegziehen und sich in ländlichen Gefilden niederlassen. 300.000 Yen, was knapp 2.200 Euro sind, zahlte die Regierung den Stadtflüchtlings je Kind für den Wohnortwechsel. Dass das nicht viel ist – vor allem, wenn man die abstrus niedrige Geburtenrate von 1,3 Kindern je Frau mit einrechnet – und noch nicht einmal die Umzugskosten deckt, dürfte dann doch jemandem aufgefallen sein. Ab April dieses Jahres zahlt der Staat jetzt eine fast dreimal so hohe Summe je Kind aus: Eine Million Yen (also 7.000 Euro) gibt es nun pro Kind, wenn eine Familie den beiden Mega-Metropolen den Rücken kehrt. Allerdings muss tatsächlich abgeglichen werden, ob man in einen „benachteiligten Landesteil“ zieht. Die Bedingungen sind darüber hinaus knackig: Mindestens einer der Elternteile muss einer geregelten Arbeit nachgehen und die Familie muss für mindestens fünf Jahre am und im neuen Heimatort verbleiben, sonst wird eine Rückzahlung der Summe fällig.

80 Prozent der Kommunen Japans beteiligen sich an dieser Umsiedlungsaktion und das ist auch wichtig zu erwähnen, denn diese haben die Hälfte der umgerechnet 7.000 Euro pro Kind zu zahlen; die Regierung zahlt auch nur die Hälfte.

Nichts gegen ein Leben in der tiefen Provinz oder gar auf einer einsamen Insel – Japan besteht schließlich aus 6.852 Inseln –, aber von was sollen Stadtflüchtlinge dort leben, fragt

Ihre Redaktion

Impressum

Herausgeber:

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG
Schieferstein 11 a, 65439 Flörsheim
Tel.: 0 6145 5442-400, Fax: 0 6145 5442-410
info@brandeisverlag.de, www.brandeisverlag.de

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH,
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Geschäftsführung: Eckhard Weber

Chefredaktion: Marc Weinard (V.i.S.d.P.),
Tel. 0 6145 5442-405,
marc.weinard@brandeisverlag.de

Layout: Netti Krumbiegel, Marc Weinard

Anzeigenleitung:

Thorsten Klemt, Tel. 0 6145 5442-404,
thorsten.klemt@brandeisverlag.de

Abonnement- & Leserbetreuung:

Aygül Karakadoglu, Tel. 0 6145 5442-406
ayguel.karakadoglu@brandeisverlag.de

Gastautoren: Thomas Goesch, Rechtsanwalt
Tim Schmidhäußler

Mit Verfassernamen versehene Artikel sind
Meinungen des Autors, nicht die der Redakti-
on. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Abo-Service:

der möbelspediteur erscheint monatlich.
Die jährliche Bezugsgebühr beträgt € 102,50
zuzügl. 7% MwSt. (nur D., Ausland 0%) +
Versand (D: € 30,68, Ausland: € 75,00). Bei
Nichterscheinen von **der möbelspediteur**
infolge höherer Gewalt kann weder eine
Lieferungsverpflichtung noch ein Anspruch
auf Rückzahlung des Bezugspreises geltend
gemacht werden.

Anzeigenpreise:

Zur Zeit gültige Preisliste 2023.

ISSN: 0047-780X



Ein MUSS für jeden Möbellogistiker

MoviNeo wird allen Herausforderungen eines Möbellogistikers gerecht und spannt den Bogen vom ersten Kundenkontakt bis zum Abschluss der Verwaltung. Alle Informationen werden durch MoviNeo gebündelt und modulübergreifend verfügbar gemacht. Dadurch erzielen Sie eine Steigerung der Qualität und Wirtschaftlichkeit beim gesamten Auftragsablauf.

Um mehr über unser Allround-Talent zu erfahren, rufen Sie doch gerne unseren Service unter der Nummer **06104 689 51-0** an oder scannen Sie den Code.



FRÖDE
umzugsspedition
www.froede.com



- Umzüge
- Verzollungen
- Leutegestellung

D-79576 Weil am Rhein
07621 7901 500

CH-4058 Basel
004161 690 66 20

Spezial-Linienvkehr wöchentlich
Deutschland – Spanien + zurück

Wir überwachen unsere Umzugsqualität. Zertifiziertes
Qualitäts-Management-System nach DIN EN ISO 9002

Wir übernehmen laufend Umzugsgut-
Beiladungen – Großraumtransporte

Oswald **Zitzelsberger**

– IHR PARTNER FÜR SPANIEN –

bietet Ihnen Be- und Entladehilfe sowie Überlagernahme von
Sendungen aller Art inkl. Auslieferung und Abholung

D-93055 Regensburg
Junkerstraße 11
Tel. 09 41 / 7 83 79 - 0 • Fax 09 41 / 70 13 55
Repräsentanz Spanien
E-03570 Villajoyosa
Partida Moli De Llinares No. 54
Nave 2/Solar Sesso
Tel. 0 034/965843095 Fax 965841431

Hier bekommen Sie:

Hilfe beim Klaviertransport in Berlin

Qualifizierte Partnerhilfe
finden Sie auf:

www.european-movers.eu



**EUROPEAN
MOVERS** >>>
find your professional Partner

IHR FAIRER
PARTNER

**T Ü R K E I
UMZÜGE**

Regelmäßige Fahrten
Fullservice-Leistungen

JUNGLING

Internationale Möbelspedition

Am Römerhof 6
78727 Oberndorf

Tel.: 0 74 23-9 20 70
Fax: 0 74 23-92 07 70

Marktplatz

Ihre **Anzeige**
in der möbelspediteur

Gesucht, gefunden!

06145 / 5442-400



Jetzt
Projektpate
werden

Schon **10 Euro** im Monat
helfen **Streunerkatzen**.

www.welttierschutz.org